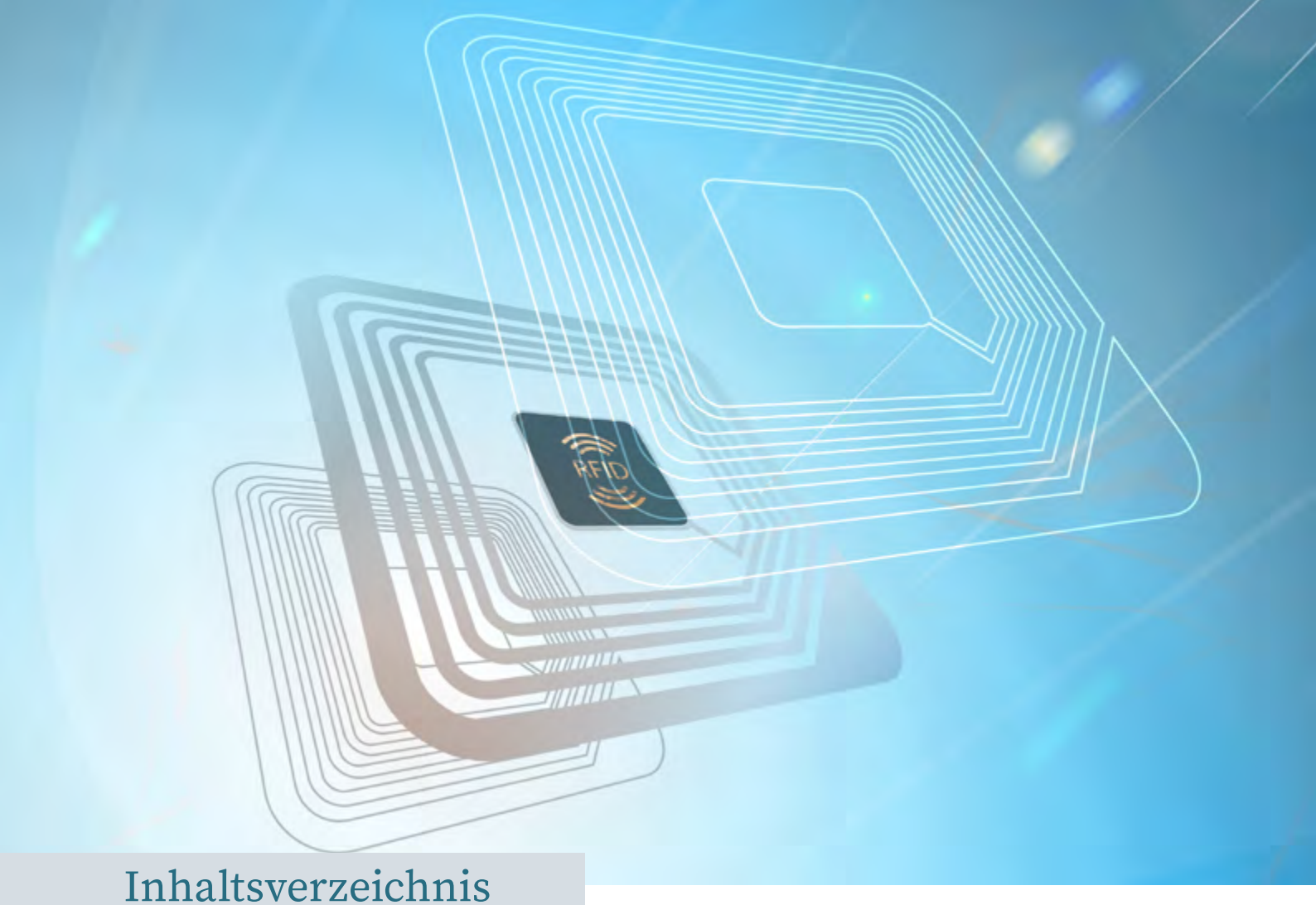
ANNUAL REPORT
GESCHÄFTSBERICHT 2016

SANDPIPER
DIGITAL PAYMENTS



Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	3
Highlights 2016	4
Vorwort des Management	5-7
Investmentansatz	8
Die Aktie	9
Inhaltliche Unternehmensstruktur	10-11
Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur	13
Management	14 - 15
Bericht des Verwaltungsrats	17
Corporate Governance	18 - 25
Risikobeurteilung und Bewertungsansatz	26 - 29
Bestätigungsvermerk	30 - 31
Financial Review 2016	32 - 57
Disclaimer & Impressum	59

Auf einen Blick

At a glance

Kennzahlen nach Swiss GAAP FER / OR (in Mio. Euro)	2016 Swiss GAAP FER	2015 Swiss GAAP FER
Betriebsergebnis (EBIT)	-6.4	-3.4
Ergebnis nach Steuern *Net profit*	-8.3*	-4.0
Anzahl Aktien in Mio. (Jahresende) *Numbers of shares (end of year)*	210.3	167.4
Finanzanlagen *Financial Assets*	0.9	3.0
Schlusskurs (Frankfurt) in Euro *Last stock market price (Frankfurt) in Euro*	0.28	0.32
Marktkapitalisierung (Jahresende) *Market capitalization (end of year)*	59.3	53.6
Liquide Mittel & Äquivalente *Liquid assets and equivalents*	2.0	3.0
Eigenkapital (Quote) nach OR *Equity capital (rate)*	11.9 (46%)	31.6 (78%)
NAV je Aktie in Euro nach OR *NAV per share in Euro*	0.06	0.19
Ergebnis je Aktie in Euro *Earnings per share in Euro*	-0.04**	-0.02

* Attributed to: Shareholders of SANDPIPER

** Diluted earnings per share

Highlights 2016

Februar 2016: Ausbau der Beteiligung an PlayPass und mehrheitliche Übernahme der IDpendant

Im Februar 2016 verkündet SANDPIPER die Erhöhung seines strategischen Minderheitsanteils an der PlayPass NV auf 27%. Der Anteil wird im Mai 2016 auf 36% ausgebaut.

SANDPIPER gibt die strategische Beteiligung an der IDpendant GmbH, einem führenden Systemintegrator für starke Authentisierungslösungen in Deutschland, bekannt. IDpendant, www.idpendant.de, nimmt eine führende Position im Bereich starker Authentisierung zur Ablöse der überholten Passwortlösungen ein, für den in den nächsten Jahren ein anhaltendes profitables, zweistelliges Wachstum erwartet wird. Das Unternehmen ist zudem ein Vorreiter bei der Entwicklung von Mobile-Security-Lösungen. Der Anteil der SANDPIPER an IDpendant beträgt über 50%.

Mai 2016: Übernahme von GoGorilla und Einstieg in den asiatischen Markt mit SANDPIPER

Im Mai 2016 übernimmt SANDPIPER die in Singapur sitzende Unternehmung GoGorilla und startet eigene asiatische Aktivitäten mit SANDPIPER Asia.

Juni 2016: SANDPIPER baut den Anteil an InterCard auf über 50% aus. Zusätzlich wird die Ergonomics vollständig übernommen

SANDPIPER und die InterCard AG sehen grosse Wachstumschancen bei Dienstleistungen rund um das digitale Bezahlen und um digitale Zugangssysteme.

SANDPIPER übernimmt die restlichen 49% an der Ergonomics AG und hält damit 100% an der Gesellschaft.

November 2016: SANDPIPER verkündet Kooperationsgespräche mit Net Element

SANDPIPER und die NASDAQ-notierte Net Elements geben Verhandlungen über engere Geschäftsmöglichkeiten bekannt, die weiter geprüft werden sollen.

Dezember 2016: Platzierung einer Kapitalerhöhung im Volumen von CHF 4,3 Mio.

SANDPIPER platziert 43 Mio. Aktien im Volumen von CHF 4,3 Mio. in einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht aus Genehmigten Kapital.

Januar 2017: SANDPIPER gibt Partnerschaft mit Hudoud Alteqnia bekannt

SANDPIPER und Hudoud vereinbaren eine umfangreiche Zusammenarbeit für Saudi-Arabien im Bereich „Digital ID Management“ und „Mobile Payment“. Beide Parteien sehen grosses Geschäftspotential und Synergien in der gemeinsamen Bearbeitung des arabischen Marktes.

Vorwort des Managements

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der SANDPIPER Digital Payments AG,

seit Oktober 2014 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen SANDPIPER Digital Payments AG. In dem Zusammenhang wurden die Statutenänderung - Zweckänderung und Umfirmierung - sowie Mutation von Verwaltungsratsmitgliedern rechtskräftig eingetragen.

Im Dezember 2016 konnte die SANDPIPER Digital Payment AG („SANDPIPER") erfolgreich eine Kapitalerhöhung platzieren. Insgesamt wurden 43 Mio. Aktien zum Bezugs-/Platzierungspreis ausgegeben, was zu einem Bruttoemissionserlös von CHF 4,3 Mio. führte. Der Verwaltungsrat hat den Ausgabepreis je Aktie für die freie Zeichnung grundsätzlich auf CHF 0,10 festgelegt. Das Bezugsrecht wurde auf den Ausgabepreis, also CHF 0,10 je Aktie, gewährt. Die Kotierung sowie die Zulassung zum Handel der neuen Aktien an der BX Berne eXchange wurde auf Ende Dezember 2016 bewilligt. Das Aktienkapital setzt sich neu aus 212 Mio. Inhaberaktien von je CHF 0,10 Nennwert zusammen. Die Mittel werden verwendet, die „Buy and Build Strategie" im Bereich Digital Payment weiter umzusetzen.

Zum Jahresende hat die SANDPIPER Digital Payment AG ihre strategische Beteiligung an der InterCard AG auf über 50% ausgebaut. InterCard, www.intercard.org, ist heute gemeinsam mit der Tochtergesellschaft Professional Services GmbH klarer Marktführer für chipkartenbasierte Bezahlsysteme und Zutrittssysteme an Universitäten und Hochschulen in Deutschland. Mehr als 150 Einrichtungen mit deutlich mehr als 1 Mio. Studierenden vertrauen auf die Sicherheit der InterCard-Systeme. Die Nutzer identifizieren sich mit ihrer Chipkarte, dem Schlüsselchip oder dem Smartphone an einem InterCard-Terminal. Sie können dann bequem und sicher bezahlen, Dokumente vertraulich ausdrucken, Gebühren abrechnen, Daten abrufen, Schließfächer nutzen, Gebäude und Räume betreten oder ihre Arbeitszeiten erfassen. Die Identifikation erfolgt berührungslos auf der Basis der RFID-Technologie. Alternativ oder zusätzlich können biometrische Merkmale hinzugezogen werden.

Am 30. Juni 2016 fand die ordentliche Generalversammlung statt. Sämtliche Beschlusspunkte wurden mit mindestens 99% der anwesenden Aktien und damit der notwendigen Mehrheiten zugestimmt. Der Verwaltungsrat setzt sich aktuell aus Dr. Cornelius Boersch (Chairman of the Board), Manfred Rietzler (Vice-Chairman of the Board) sowie Dr. Patrick Stach (Non-Executive Director) zusammen.

Mit dem Geschäftsjahr 2014 fand eine Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER statt. In der Vergangenheit wurden im Wesentlichen Minderheitsbeteiligungen in frühen Unternehmensphasen bei Technologieunternehmen eingegangen, entwickelt und veräussert. Mit Eintragung der Statutenänderung am 15. Oktober 2014, wurde der Geschäftszweck und die Ausrichtung neu gefasst. SANDPIPER Digital Payments AG, www.sandpiper.ch, ist heute ein börsenkotiertes Holdingunternehmen mit den Schwerpunkten innovative Zahlsysteme, Lösungen für Marketing und Kundenbindung sowie Informatikdienstleistungen. Das Unternehmen zählt in Europa zu den führenden und größten Betreibern von Closed- und Open-Loop Proximity-Payment Lösungen - zum Beispiel im Bereich von Sportveranstaltungen, Events, Universitäten und Digital Content Networks.

Markt: Mobile & kontaktlose Bezahlung hält Einzug in unseren Alltag

Mobile Lösungen / Mobile Payment

Unter Mobile Payment versteht man allgemein das bargeldlose Bezahlen per Mobilfunktelefon. Der Kunde kann mittels NFC-fähigem Smartphone den Bezahlvorgang am POS auslösen. Ermöglicht werden sowohl die Akzeptanz von Zahlungen über mobile Geräte im Bereich mPOS als auch Lösungen im Bereich Mobile Banking sowie die Herausgabe von innovativen Issuing-Produkten für die Nutzung von mobilen Geräten wie Smartphones oder Wearables bei der Bezahlung im stationären Handel.

Vorwort des Managements

Unter mPOS versteht sich die Akzeptanz von kartenbasierten Zahlungen über mobile Geräte. Ermöglicht wird dies beispielsweise über die Nutzung eines mobilen Kartenlesegeräts, das mit einem Smartphone kombiniert wird, um dieses als mobiles elektronisches Kartenterminal zu verwenden.

Mobile Wallets bzw. mobile Zahlungs-Applikationen (Mobile Payment Apps) ermöglichen das kontaktlose Bezahlen über Smartphones unter Nutzung der Nahfunktechnologie NFC (Near Field Communication). Dabei werden die verschlüsselten Kartendaten entweder auf einer NFC-fähige SIM-Karte, im Gerät selbst oder über das sogenannte Host-Card-Emulation-Verfahren in der sicheren Serverumgebung des Herausgebers gespeichert. Der Nutzer hält zur Bezahlung sein Gerät an ein NFC-fähiges Kartenterminal. Über die Applikationen auf dem Gerät des Nutzers können unter anderem die Transaktionsdaten in Echtzeit nachverfolgt, die Karte verwaltet oder Zusatzdienste wie Kundenbindungsprogramme oder Coupons eingebunden werden.

Über Baukästen für Softwareentwickler, sogenannte SDKs (Software Developer Kits), wird es Händlern, Finanzdienstleistern und anderen Unternehmen ermöglicht, mobile Bezahlverfahren, auch auf Basis von HCE, in eigene mobile Applikationen und Geräte zu integrieren.

Mehrwertdienste/Card linked offers/ Couponing und Loyalty

Der Bereich Mehrwertdienste dient dazu, Händlern und Partnern die Möglichkeit zur persönlichen Ansprache von Kunden, zielgruppenorientierte Werbung, Benachrichtigungen über Angebote und Gutscheine sowie Kundenbindungsprogramme zu bieten. Ganz im Trend der Konvergenz von Vertriebskanälen und Zahlungssystemen werden Dienste angeboten, die es Kunden ermöglichen, mit einem einmal registrierten Zahlungsmittel vertriebskanalübergreifend an Mehrwertdiensten zu partizipieren. Das in die Software-Plattform integrierte Couponing- und Loyalty- System (ICLS) unterstützt dabei eine Vielzahl von Kampagnen-Typen und Einlösemechanismen, beispielsweise Zielwert-Kampagnen, Stempelkarten, Coupons und Cashbacks. Im Bereich Couponing und Loyalty entstehen derzeit außerdem weitere Mehrwertdienste, die ein zielgruppen- genaues Targeting von Kunden auf Basis ihres Einkaufsverhaltens ermöglichen. Zentrale Plattformen für integrierte Datenverarbeitung ermöglicht es dem stationären Handel, zahlreiche Bereiche wie Zahlungen, Datenerhebung oder Couponing und Loyalty zu digitalisieren und in Echtzeit abzurufen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der europäische E-Commerce-Markt ist 2016 rund 12 Prozent gewachsen. SANDPIPER berechnet diesen Wert aus den prozentualen Wachstumsgrößen des Marktforschungsinstituts Statista und des Branchenverbandes Ecommerce Europe.

E-Commerce-Trends

Unternehmen setzen zunehmend auf Omni-Channel-Strategien und öffnen sich für die Digitalisierung am Point-of-Sale. Omni-Channel bedeutet die Verschmelzung sämtlicher Vertriebskanäle

(Online, mobil, POS etc.), um den Kunden ein möglichst übergangsloses Einkaufserlebnis zu gewährleisten. Künftig wird der Konsument also nicht mehr zwischen Online- oder Filialkauf unterscheiden, sondern kann von Händlern eine personalisierte, auf die heutige Technologie angepasste Ansprache und ein entsprechendes Angebot erwarten.

Die Konvergenz der Märkte führt dazu, dass große E-Commerce-Unternehmen den Markteintritt in den stationären Handel wagen. Der Konsument wird künftig nicht mehr zwischen online, mobile oder POS unterscheiden, sondern ist Kunde eines spezifischen Unternehmens und erwartet ein bequemes, zielgruppengerechtes Einkaufserlebnis, das sich von Auswahl über Kauf bis Lieferung erstreckt. Infolgedessen stehen Händler vor der Herausforderung, ihren Kunden ein barrierefreies Omni-Channel-Erlebnis zu ermöglichen und sie zugleich an jedem Kontaktpunkt abzuholen. Sowohl Zahlungslösungen als auch Loyality- und Couponing-Programme müssen somit in die Backend-Prozesse der IT-Infrastruktur des Händlers integriert werden.

Elektronische Karten

Das bargeldlose, kontaktlose Bezahlen wird global vorangetrieben, sei es von Regierungen wie beispielsweise in Indien oder von den Kreditkartenorganisationen. Virtualisierte Kartenprodukte (auch Digital Cards oder mobile Cards genannt) sind für Unternehmen als Corporate Funded Cards, also jederzeit wieder aufladbare Produkte, sicherer und praktischer als Plastikkarten.

Konsumenten werden zukünftig virtualisierte Karten ganz selbstverständlich beim Bezahlen mit Smartphones nutzen.

Geschäftsverlauf 2016 der SANDPIPER Digital Payments AG

Der Umsatz wurde in 2016 auf über EUR 28.9 Mio. deutlich gesteigert (Vorjahr: EUR 18,3 Mio.). Beigetragen haben auf dem Expansionskurs die Übernahme der verbleibenden 49% an der Ergonomics AG, die jetzt zu 100% gehalten wird, die mehrheitliche Übernahme der IDpendant GmbH sowie der Ausbau unserer Anteile an der PlayPass NV auf aktuell knapp 36% und der InterCard AG auf über 50%.

SANDPIPER schliesst eine Partnerschaft mit Hudoud Alteqnia Anfang des Jahres 2017 über eine umfangreiche Zusammenarbeit für Saudi-Arabien im Bereich „Digital ID Management" und „Mobile Payment". Beide Parteien sehen grosses Geschäftspotential und Synergien in der gemeinsamen Bearbeitung des arabischen Marktes.

SANDPIPER Digital Payments AG erzielte nach Swiss GAAP FER in 2016 ein negatives Ergebnis nach Steuern von EUR -8.2 Mio. (Vorjahr: EUR -4,0 Mio.). Es konnten Umsätze i.H.v. EUR 29 Mio. (Vorjahr: EUR 18,3 Mio.) generiert werden, was einer Steigerung von ca. 58% entspricht. Dem standen betriebliche Aufwendungen von EUR -35,0 Mio. (Vorjahr: EUR -22,2 Mio.) gegenüber. Diese unterteilen sich im Wesentlichen in Materialaufwendungen (EUR -11,6 Mio.), Personalaufwendungen (EUR -15,7 Mio.), Abschreibungen und Wertminderungen (EUR -2,1 Mio.) und sonstige betriebliche Aufwendungen (EUR -5,8 Mio.).

Das gesamte Umlaufvermögen betrug im Jahr 2016 EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.). Dabei stehen die liquiden Mittel i.H.v. EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) in der Bilanz. Das gesamte Anlagevermögen entwickelte sich von EUR 6,8 Mio. auf EUR 5,0 Mio. in 2016. Hiervon verringerten sich die Finanzanlagen in 2016 um EUR -2,1 Mio. auf EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.). Forderungen und sonstige Vermögenswerte lagen bei EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.). Zum 31. Dezember 2016 entwickelte sich das Eigenkapital auf EUR -12,8 Mio. (Vorjahr: EUR -3,6 Mio.) bzw. den Aktionären der SANDPIPER zuzurechnenden Eigenkapitalanteil von EUR -3,3 Mio. auf EUR -13.2 Mio. Dies bedeutet eine Verringerung um EUR -9,9 Mio. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Jahresergebnis und der Verrechnung von Goodwill mit dem Eigenkapital. Das Ergebnis je Aktie liegt bei EUR -0,04 (den Aktionären zurechenbares Eigenkapital dividiert durch die Aktienanzahl am Jahresende) gegenüber dem Vorjahr von EUR -0,02. Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich auf EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 14,3 Mio.).

Nach Schweizer Obligationenrecht (OR) hat die Gesellschaft im statutarischen Einzelabschluss in 2016 einen Jahresfehlbetrag von EUR -23,5 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von EUR -7,5 Mio.) erzielt. Das Eigenkapital beträgt EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 31,6 Mio.) und ist geprägt vom Jahresergebnis sowie der Kapitalerhöhung aus Dezember 2016. Der NAV nach OR beträgt bei 211,7 Mio. Aktien (inkl. dem Abzug von 1,3 Mio. Eigene Aktien) zum Stichtag EUR 0,06 je Aktie.

Gemäss Abschluss liegt ein Kapitalverlust nach Art. 725 Abs. 1 OR vor. Der Verwaltungsrat hat bereits entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet und wird in der Generalversammlung Sanierungsmassnahmen beantragen.

Der Aktienkurs an der Wertpapierbörse Frankfurt entwickelte sich bei geringer Liquidität und höheren Schwankungen von EUR 0,32 auf EUR 0,28 je Aktie zum Jahresende 2016.

Personelle Veränderung

Florian Welsch, CEO Operations, hat das Unternehmen zum 31. Dezember 2016 verlassen. Jens Bäuml, CFO, ist am 11. April 2017 als Verwaltungsrat ausgeschieden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

SANDPIPER nahm an einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrechtsausschluss der InterCard AG, Villingen-Schwenningen, im Volumen von 41.500 Aktien je EUR 5,85 im Februar 2017 teil. Das gesamte Emissionsvolumen lag bei TEUR 486. Der Anteil SANDPIPER betrug TEUR 243.

Im Mai 2017 gab payment solution AG, Hamburg, ein Portfoliounternehmen der SANDPIPER Digital Payments AG, die Anmeldung zur Insolvenz bekannt.

St.Gallen, Juni 2017

Das Management

Investmentansatz

SANDPIPER Digital Payments AG hat sich in 2014/2015 von einer Beteiligungsgesellschaft, die Minderheitsanteile an jüngeren, wachstumsstarken Unternehmen hält, zu einem operativen Holdingunternehmen gewandelt. Bei der Beteiligungsgesellschaft standen Minderheitsbeteiligungen und geringere Einflussnahme im Vordergrund. Beim Holdingunternehmen sind die Mehrheitsbeteiligungen, also Tochtergesellschaften, thematisch verbunden und werden bilanziell konsolidiert.

SANDPIPER verfolgt eine „Buy and Build Strategie“ im Bereich Digital Payment mit den Schwerpunkten innovative Zahlsysteme, Lösungen für Marketing und Kundenbindung sowie Informatikdienstleistungen. Das Unternehmen zählt in Europa zu den Betreibern von Closed- und Open-Loop Proximity-Payment Lösungen. „Buy and Build Strategie“ im Bereich Digital Payment weiter umzusetzen.

Die Aktie

Die Aktie der SANDPIPER Digital Payments AG bewegte sich bei geringen Umsätzen im Jahresverlauf 2016 sehr volatil. Sie eröffnete in Frankfurt zum Jahresanfang 2016 bei EUR 0,32 je Aktie und endete zum Jahresschluss bei EUR 0,28. Am 1. Juni 2017 wurde die Aktie zu EUR 0,20 gehandelt.

Börsensegment *Market Segment*	Open Market, Frankfurt *Regulated Market, Berne eXchange*
ISIN *Ticker*	CH0033050961 4MS (Frankfurt), SDP (Berne)
Aktienanzahl per 31.12.2016 (31.12.2015)* *Number of shares**	211.7 Mio.*** (167.4 Mio.) Aktien mit CHF 0,10 Nominalwert *211.7m (167.4m) shares outstanding with a par value of CHF 0.10*
Marktkapitalisierung per 31.12.2016 (31.12.2015**) *Market capitalization in m EUR**	~ EUR 59.3m (EUR 53.6m**)
Grossaktionäre per 31.12.2016* *Major shareholders as at 31st December 2016**	Mountain Partners AG (48.25%), Dr. Cornelius Boersch (9.96%), Nakula Management Ltd. (9.50%), Manfred Rietzler (3.75%), Freefloat (28.54%)
Zahlstelle	Vontobel AG
Ergebnis je Aktie in EUR, EPS 2016 (2015) *Earnings per share in EUR*	-0.04 (-0.02)
NAV je Aktie in EUR 2016 (2015**), nach OR *Net Asset Value per share in EUR*	0.06 (0.19**)

* Details können auf der Website (www.sandpiper.ch) entnommen werden
** 167,4 Mio. Aktien / 167.4m shares
*** inklusive 1.3 Mio. Eigene Aktien

Inhaltliche Unternehmensstruktur

Akquisitionsbegründung ➔ **Technologie:** Mobile Payment Lösung für Parkplätze und SMS Bezahlung
Synergie ➔ **Märkte:** Europa

Akquisitionsbegründung ➔ **Technologie:** pulsopay Payment Gateway
Kunden: Schweizer Payment Provider
Synergie ➔ **Technologie:** Gateway für SANDPIPER Unternehmen
Märkte: Europa

Akquisitionsbegründung ➔ **Technologie:** myorder Mobile App, Ticket & Loyalty Lösung
Kunden: Einzelhandel in NL, Verwaltungen und Gemeinden in NL
Synergie ➔ **Technologie:** Mobile App
Märkte: Europa, Emerging Markets

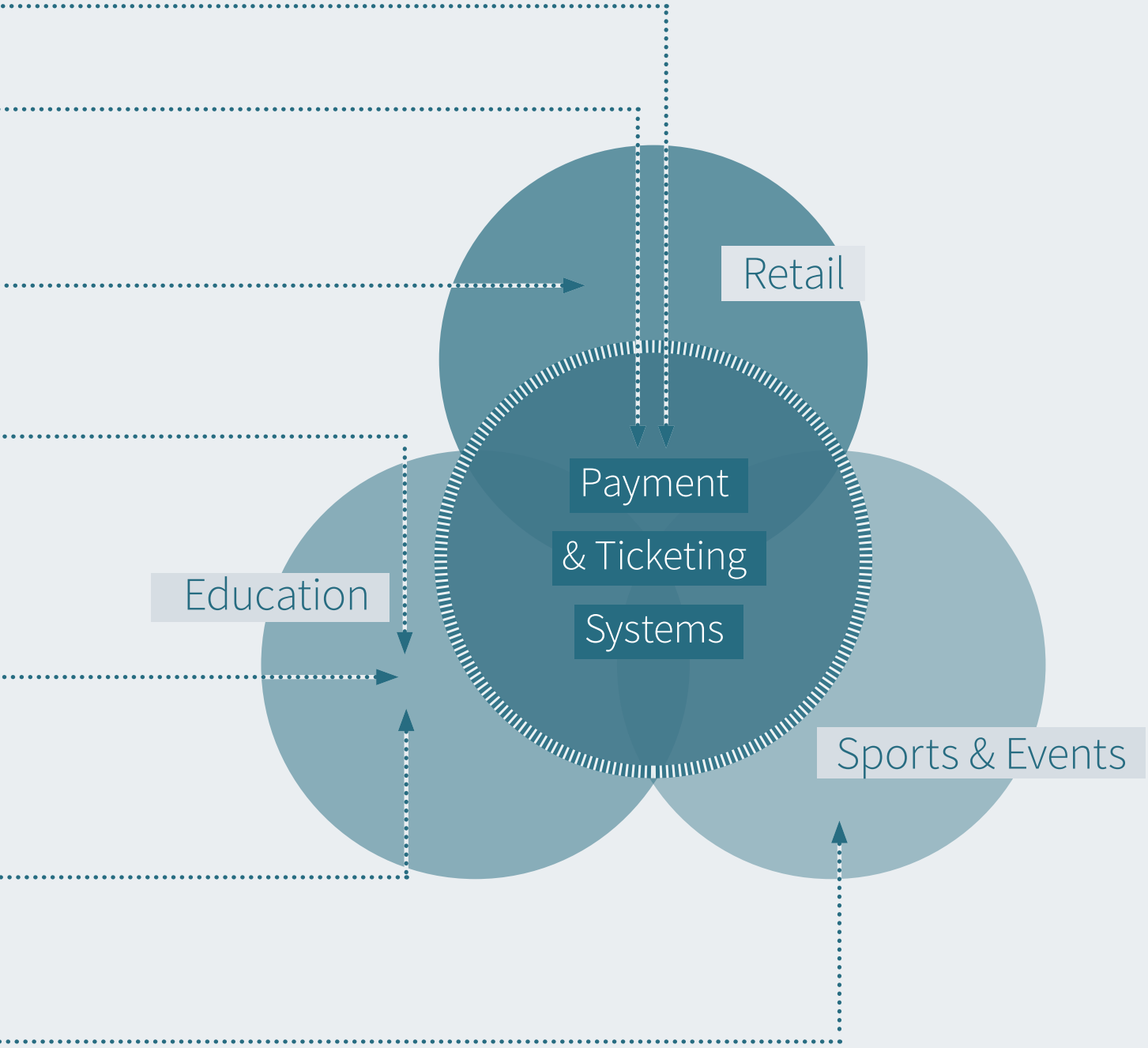
Akquisitionsbegründung ➔ **Technologie:** Identifikations- und Bezahllösung für Bildungseinrichtungen
Lösung: polypurse
Kunden: Universitäten in der Schweiz
Synergie ➔ **Technologie:** Top-up channel für alle SANDPIPER Unternehmen
Märkte: Schulen und Universitäten in der Schweiz, Frankreich, Australien, China; Expansion in Corporates in weitere Länder

Akquisitionsbegründung ➔ **Technologie:** Bezahllösung über Fingerprints
Kunden: Schulen in Deutschland
Synergie ➔ **Technologie:** Weiterentwicklung und Nutzung der Fingerprint Technologie
Märkte: Universitäten in Deutschland, Schweiz, China

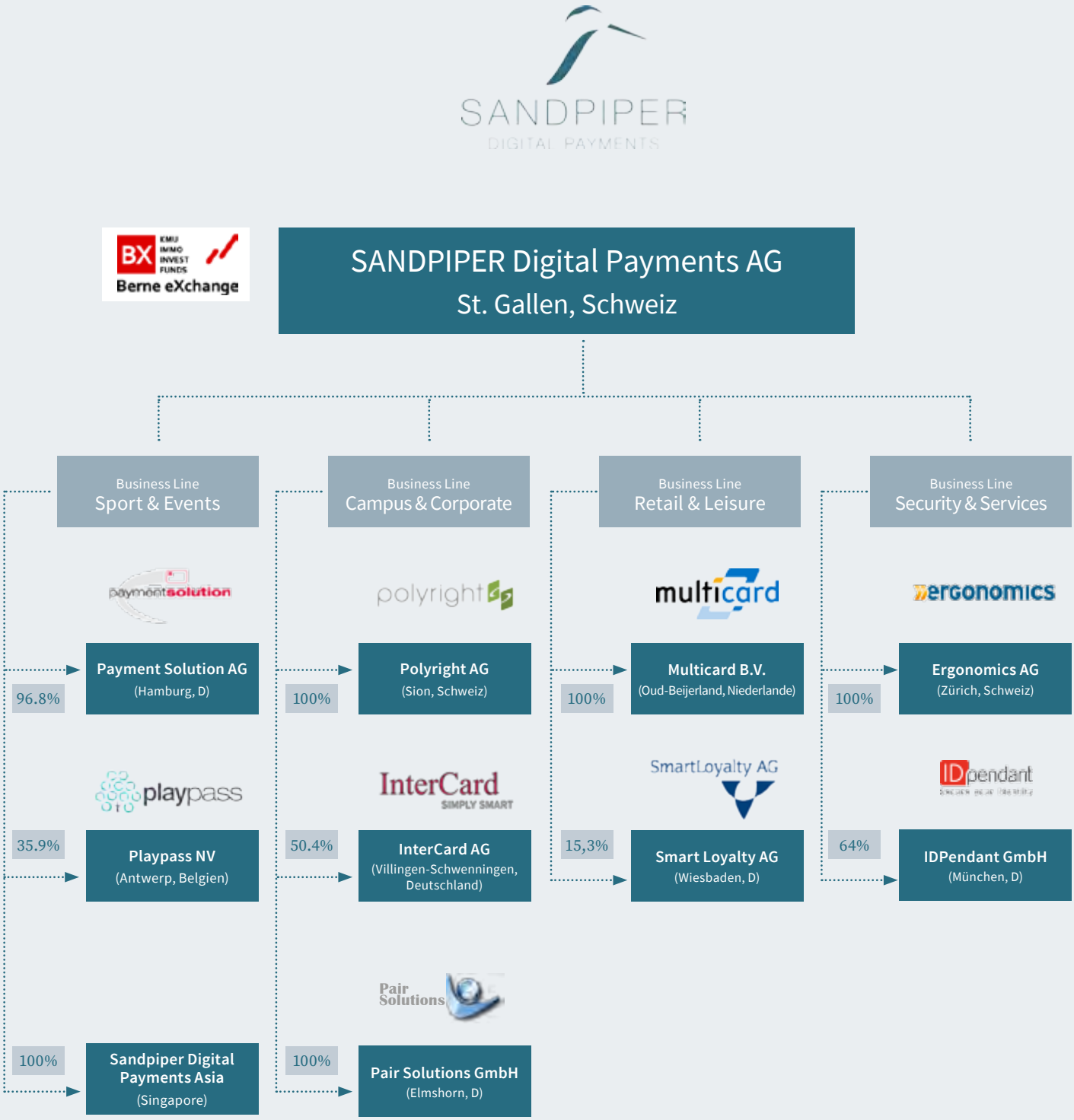
Akquisitionsbegründung ➔ **Technologe:** Plattform für Universitäten
Kunden: Universitäten in Deutschland
Synergie ➔ **Technologie:** Mobile App, integriert in Polyright
Märkte: Universitäten in Nord- und Osteuropa und China; Schulen in Deutschland

Akquisitionsbegründung ➔ **Technologie:** Offline RFID-Bezahlsysteme; Datenanalyse
Kunden: Fußballstadien & Events in Deutschland und der Schweiz
Synergie ➔ **Technologie:** Diverse Analysen
Märkte: Americas, MENA, SEA

Inhaltliche Unternehmensstruktur



Gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur



Management

Dr. Cornelius Boersch
Präsident und Non-Executive Director

„Conny“ Boersch ist der Gründer von Mountain Partners. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year“ gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert.

Dr. Cornelius Boersch
President and Non-Executive Director

“Conny” Boersch is founder of Mountain Partners. Since 1990, he is an Entrepreneur and founder of ACG AG, a leading company in the RFID segment. Among others, he supported the construction, development and IPOs of several tech companies, such as SMARTRAC and Identiv. In 2009 he was elected “European Business Angel of the Year”.

He studied at European Business School in Oestrich-Winkel and made his doctoral degree at University of Duisburg Essen.

Manfred Rietzler
Vizepräsident und Non-Executive Director

Manfred Rietzler, Initiator von SANDPIPER, ist ein ausgewiesener Experte in den Bereichen RFID, NFC und Smart Cards. Er ist Gründer, ehemaliger CEO und CTO der Smartrac BV, welche er im Jahre 2006 erfolgreich zum IPO führte. Seit 2011 ist er als Gründer und Geschäftsführer der Aczept Technology Ltd. sowie der Intec Solar Ltd, jeweils mit Sitz in Bangkok, aktiv. Zudem fungiert Manfred Rietzler als Investor in junge, aufstrebende Technologieunternehmen und ist Gesellschafter der Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler hält ein Diplom als Elektroingenieur der Technischen Universität München.

Manfred Rietzler
Vice-President and Non-Executive Director

Manfred Rietzler, initiator of SANDPIPER, is a recognized expert in the areas of RFID, NFC and smart cards. He is founder, former CEO and CTO of SMARTRAC BV, which he successfully IPOed in 2006. Since 2011 he is active as founder and CEO of Aczept Technology Ltd. and Intec Solar Ltd, both headquarters in Bangkok. In addition, Manfred Rietzler acts as an investor in early stage, emerging technology companies and is shareholder of Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler holds a degree in electrical engineering from Technical University of Munich.

Management

Dr. Patrick Stach
Non-Executive Director

Dr. Patrick Stach betreut als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar seit über 25 Jahren Schweizer und internationale Unternehmen. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv, etwa für die BHF (Schweiz) AG oder Mountain Partners AG. Er studierte und promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Dr. Patrick Stach
Non-Executive Director

For more than 25 years, Dr. Patrick Stach has been a self-employed lawyer and consults a number of Swiss companies. Moreover, he is active in several advisory boards in Switzerland. He studied at the University of St. Gallen, Switzerland, where he also obtained his Ph.D.

Andreas Gordes
Executive Director - CSO

Andreas Gordes ist seit knapp 20 Jahren in der RFID / Payment Industrie in verschieden Management Positionen tätig. Er hatte unter anderem massgeblichen Anteil am Aufbau der ACG AG (Chip Broker), Aufbau der Novacard GmbH zum führenden Anbieter von RFID Karten in Europa, Fusion der Cardfactory AG mit der Vision Card in Österreich und Gründung der Exceet Card AG.

Er hält ein Diplom als Betriebsinformatiker.

Andreas Gordes
Chief Sales Officer (CSO)

Andreas Gordes is active in different management positions for almost 20 years in the RFID / Payment industry. He was amongst other things part of the construction of ACG AG (Chipbroker), construction of Novacard as the leading provider for RFID cards in Europe, the fusion of the Cardfactory AG with the Vision Card in Austria and the establishing of the Exceet Card AG.

Andreas Gordes holds a degree in operation Computer Science.

Alexander Schümperli
Chief Operating Officer (COO)

Alexander Schümperli gründete zusammen mit dem Zürcher Software-Entwicklungsunternehmen Ergonomics AG im Jahr 2007 das FinTec Unternehmen e24 AG Das Unternehmen konzipiert und realisiert integrierte Mobile Payment Lösungen für nationale und internationale Kunden im B2B-/B2C-Sektor. Vor der Gründung des Startup Unternehmen war Alexander Schümperli innerhalb der SAP für die Geschäftsfeldentwicklung in verschiedenen Management Positionen beim deutschen Software Hersteller tätig.

Er hat am Schweizerisches Institut für Betriebsökonomie, Zurich studiert.

Alexander Schümperli
Chief Operating Officer (COO)

Alexander Schümperli co-founded together with the Zurich based software development company Ergonomics AG 2007 the FinTec company e24 AG. The company develops and operates integrated Mobile Payment solutions for domestic and international B2C customers. Prior to initiating the Swiss FinTec company Alexander Schümperli worked at SAP in multiple management roles.

He holds a degree at the Swiss Institut for Betriebsökonomie, Zurich.

144

Bericht des Verwaltungsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2016 haben wir unsere Aufgaben entsprechend Gesetz und Statuten gewissenhaft wahrgenommen und die Geschäftsführung unserer Gesellschaft überwacht. Die Executive Directors des Verwaltungsrates und das Management haben uns über die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage, die Risikolage und das Risikomanagement sowie über Compliance Angelegenheiten auf dem Laufenden gehalten. Alle von den Executive Directors des Verwaltungsrates vorgelegten relevanten Geschäftsvorfälle wurden geprüft und in regelmässiger Unterredung mit der Geschäftsführung die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen und wichtige Vorgänge unserer Gesellschaft besprochen. Die strategische Ausrichtung wurde mit der Geschäftsführung abgestimmt, die uns regelmässig den Stand ihrer Umsetzung erörtert hat.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung war stets durch einen offenen Diskussionsstil und Verbindlichkeit untereinander sowie eine umfassende Wahrung der Vertraulichkeit geprägt. Der Verwaltungsrat kam im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen zusammen. Einzelne Verwaltungsratsmitglieder oder der Verwaltungsrat insgesamt haben der Geschäftsführung wiederholt beratend zur Seite gestanden und an wichtigen Entscheidungen mitgewirkt. Gegenstand der regelmässigen Beratungen war vor allem die Überwachung der bestehenden Beteiligungen und die Kapitalerhöhung im Dezember 2016. Wir haben ausführlich die Lage der einzelnen Beteiligungen, den Kapitalerhöhungsprozess und Finanzierungen besprochen.

In der Bilanzsitzung des Verwaltungsrates am 8. Juni 2016 und im Umlaufbeschluss vom 10. Juni 2016 wurde der Jahresabschluss 2015 gebilligt und vorgeschlagen, den Jahresabschluss der Generalversammlung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen. Zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2016 hat die ordentliche Generalversammlung die Ernst & Young, Zürich, gewählt. Diese hat den vorliegenden Jahresabschluss der SANDPIPER Digital Payments AG für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Verwaltungsrat hat den geprüften und testierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 rechtzeitig erhalten, selbst geprüft und die Unterlagen mit der Geschäftsführung im Einzelnen besprochen. Das Ergebnis der Prüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. In der Bilanzsitzung des Verwaltungsrates am 8. Juni 2017 und im Umlaufbeschluss vom 9. Juni 2017 wurde der Jahresabschluss 2016 gebilligt und vorgeschlagen der Generalversammlung der Gesellschaft zur Genehmigung vorzulegen. Wir danken der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz für unser Gesellschaft und die konstruktive Arbeit im Geschäftsjahr 2016.

St.Gallen, Juni 2017

Für den Verwaltungsrat

Dr. Cornelius Boersch
Präsident

Corporate Governance

Die Corporate Governance Richtlinien sollen Emittenten dazu anhalten, Investoren Schlüsselinformationen in geeigneter Form zugänglich zu machen. Die folgenden Informationen entsprechen den von der BX Berne eXchange veröffentlichten Empfehlungen zur Corporate Governance, den von der SWX Swiss Exchange erlassenen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG), sowie der Vergütungsverordnung VegüV und den Art. 663b und 663c Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) über die Transparenz von Vergütungen, die an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichtet werden.

1. GESELLSCHAFTSSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Rechtliche Struktur der SANDPIPER DIGITAL PAYMENTS AG

Die SANDPIPER Digital Payments AG, St. Gallen, www.sandpiper.ch, wurde am 08. März 2007 mit einem Aktienkapital i.H.v. CHF 100.000,-- nach schweizerischem Recht gegründet und am 13. März 2007 im Handelsregister eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmungen u.a. im Bereich Beratung und sonstigen Dienstleistungen; sie kann Handel mit Waren aller Art betreiben. Die Gesellschaft kann ferner alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten und sich im In- und Ausland an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder mit solchen fusionieren. Sie kann Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Immobilien und Lizenzen erwerben, belasten, verwalten oder veräussern sowie in irgendeiner Form Patente, Marken, Designrechte, Urheberrechte sowie andere gewerbliche Schutzrechte erwerben, verwerten oder veräussern.

SANDPIPER Digital Payments AG ist ein börsenkotiertes Unternehmen mit den Schwerpunkten innovative Zahlsysteme, Lösungen für Marketing und Kundenbindung sowie Informatikdienstleistungen. Das Unternehmen zählt in Europa zu den führenden und größten Betreibern von Closed- und Open-Loop Proximity-Payment Lösungen im Bereich von Sportveranstaltungen, Events sowie Digital Content Networks.

Darstellung wesentlicher Beteiligungen

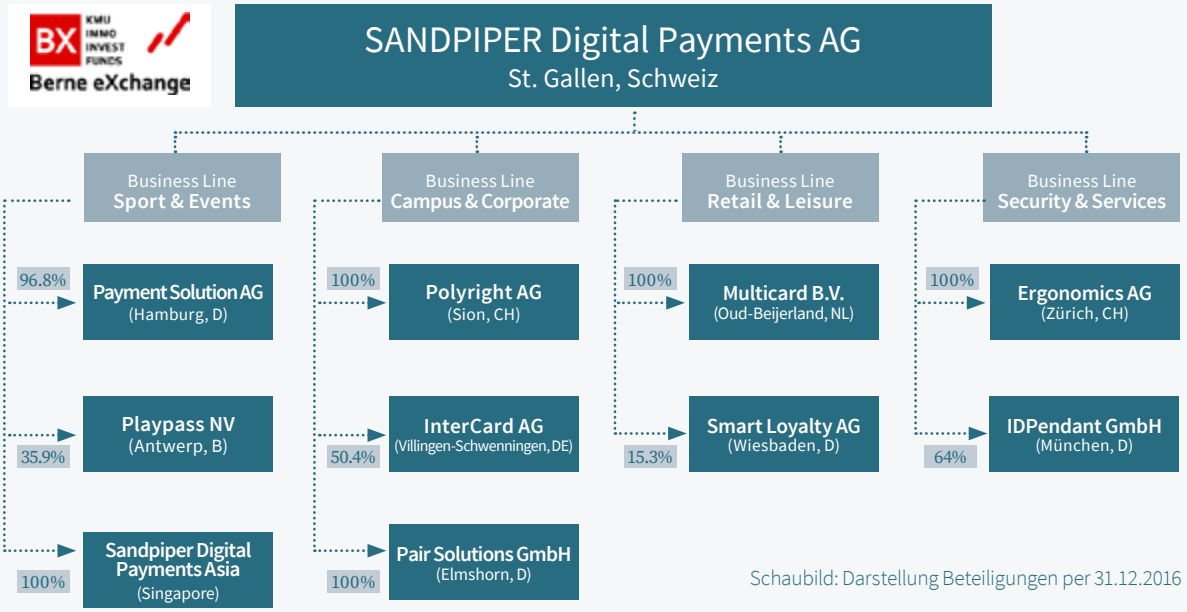


Schaubild: Darstellung Beteiligungen per 31.12.2016

Corporate Governance

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31.12.2016 sind folgende Aktionäre der Gesellschaft bekannt, die > 3% an SANDPIPER halten:

Mountain Partners AG	Schweiz	48.25 %
Dr. Cornelius Boersch	Schweiz	9.96 %
Nakula Management Ltd.	Zypern	9.50 %
Manfred Rietzler	Thailand	3.75 %
Free Float		28.54 %

1.3 Eigene Aktien

Die Gesellschaft hält per 31.12.2016 eine Anzahl von 1.349.577 Eigene Aktien.

1.4 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen per Stichtag keine Kreuzbeteiligungen.

2. KAPITALSTRUKTUR

Gemäss schweizerischem Aktienrecht muss jede Erhöhung der Anzahl ausgegebener Aktien durch die Aktionäre an einer Generalversammlung genehmigt werden. Eine solche Erhöhung kann durch die Aufstockung des ordentlichen Aktienkapitals oder durch die Schaffung von bedingtem oder genehmigtem Kapital geschehen.

2.1 Ordentliches Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 21.169.502,80, eingeteilt in 211.695.028 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10. Am 8. Dezember 2016 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 4.328.868,40, eingeteilt in 43.288.684 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10, im Handelsregister eingetragen. In der Vergangenheit wurden zudem die nachfolgenden Aktienkapitalerhöhungen umgesetzt: Am 25. November 2015 die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 1.711.145,20, eingeteilt in 17.111.452 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10; am 19. November 2014 die Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 4.809.301,70, eingeteilt in 48.093.017 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10; am 16. Juni 2011 die Kapitalerhöhung des Aktienkapitals um CHF 3.440.062,50, eingeteilt in 34.400.625 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10.

2.2 Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat kann innerhalb von zwei Jahren (ab 27. Juli 2015 gerechnet)

- das Aktienkapital der Gesellschaft in einem oder mehreren Schritten um maximal CHF 1.524.731 erhöhen durch die Ausgabe von maximal 15.247.310 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10.
- Die übrigen Ausgabebedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet.
- Das Bezugsrecht der Aktionäre in Bezug auf das genehmigte Kapital kann durch Beschluss des Verwaltungsrates eingeschränkt oder ausgeschlossen werden, falls das genehmigte Kapital der Finanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft dient. Der Verwaltungsrat entscheidet in diesem Fall über die Zuweisung der Bezugsrechte.

2.3 Bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital wird durch die Ausgabe von maximal 34.400.625 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0,10 um maximal CHF 3.440.062,50 erhöht durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihens- oder ähnlichen Obligationen eingeräumt werden.

2.4 Ausstehende Anleihen, Wandel- und Optionsrechte

Per Ende 2016 hat die Gesellschaft Wandel- oder Optionsrechte in Höhe von nominal CHF 5 Mio. eingeräumt, welche eine Wandelung von allfälligen Darlehen in Eigenkapital bzw. Aktien der Gesellschaft oder den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen würden.

Corporate Governance

2.3 Anteils-, Partizipations- bzw. Genussscheine

Die Aktien sind Inhaberaktien und werden an der BX Berne eXchange mit dem Kürzel SDP, ISIN: CH0033050961, gehandelt und abgewickelt. Weiterhin werden die Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market) notiert. Der Nennwert je Titel beträgt CHF 0,10. Jede Aktie hat eine Stimme. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre, und es sind keine anderen Aktienkategorien ausgegeben. Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2016 keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben. Es bestehen keine Einschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von Aktien. Aktionäre können ihr Stimmrecht unbeschränkt ausüben.

3. DER VERWALTUNGSRAT DER GESELLSCHAFT

Der Verwaltungsrat besteht per 31. Dezember 2016 aus vier Mitgliedern. Er wird in der Regel in der ordentlichen Generalversammlung und jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und bezeichnet seinen Vizepräsidenten und die Delegierten. Die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats ist nach Umsetzung der Min-derinitiative in der Verantwortung der Generalversammlung (Art.15, Abs. 2b der Statuten). Der Verwaltungsrat hat ein Organisationsreglement erlassen, in welchem er namentlich die Konstituierung, die Aufgaben, die Befugnisse und die Beschlussfassung des Verwaltungsrates, eines Verwaltungsratsausschusses, der Geschäftsleitung und gegebenenfalls eines Beirates geregelt hat.

Der Verwaltungsrat entscheidet über die Strategie der Gesellschaft und wacht über die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat genehmigt den Finanzbericht.

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2016 aus folgenden vier Mitgliedern zusammen:

Name

Position
Nationalität / Zuwahl / Ablauf Amtsperiode

Dr. Cornelius Boersch

Präsident und Non-Executive Director
Deutsch / 15.10.2014 / 2017

„Conny“ Boersch ist der Gründer und ein Verwaltungsrat von Mountain Partners AG. Er ist seit 1990 Entrepreneur und der Gründer der ACG AG, ein führendes Unternehmen im RFID Segment. Er unterstützte unter anderem den Aufbau und Börsengang von Technologie-Unternehmen, wie bspw. Smartrac und Identiv. 2009 wurde er zum „European Business Angel of the Year“ gewählt.

Er hat an der European Business School Oestrich-Winkel studiert und an der Universität Duisburg Essen promoviert. Er ist Präsident und Non-Executive Director der Gesellschaft.

Manfred Rietzler

Vizepräsident und Non-Executive Director
Deutsch / 15.10.2014 / 2017

Manfred Rietzler, Mitinitiator von SANDPIPER. Er ist ein ausgewiesener Experte in den Bereichen RFID, NFC und Smart Cards. Er ist Gründer, ehemaliger CEO und CTO der Smartrac BV, welche er im Jahre 2006 erfolgreich zum IPO führte. Seit 2011 ist er als Gründer und Geschäftsführer der Aczept Technology Ltd. sowie der Intec Solar Ltd, jeweils mit Sitz in Bangkok, aktiv. Zudem fungiert Manfred Rietzler als Investor in junge, aufstrebende Technologieunternehmen und ist Aktionär der Mountain Partners AG.

Manfred Rietzler hält ein Diplom als Elektroingenieur der Technischen Universität München.

Corporate Governance

Dr. Patrick Stach

Non-Executive Director
Schweiz / 30.07.2007 / 2017

Dr. Patrick Stach betreut als selbstständiger Rechtsanwalt und Notar seit über 25 Jahren Schweizer und internationale Unternehmen. Darüber hinaus ist er in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv, etwa für die BHF-BANK (Schweiz) AG oder der Mountain Partners AG. Er studierte und promovierte in Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen, Schweiz.

Jens Bäuml

Executive Director
Deutsch / 21.12.2015 / bis 11.04.2017

Jens Bäuml ist seit Oktober 2015 CFO der SANDPIPER Digital Payments AG und verfügt über mehr als 17 Jahre Erfahrung im Finanzbereich. Er war CFO der Loyalty- und Promotionsbereiche der arvato AG mit Sitzen in Deutschland, Schweiz, Österreich und China. In seiner Funktion war er verantwortlich für Geschäfte im Direktmarketing, Datenmanagement, Marketing Services sowie den Aufbau und Ausbau von Handelsgeschäften für Prämienprogramme, Kundenbindungsprogramme wie webmiles und DeutschlandCard sowie eines Mobile Payment Anbieters. Zuvor war Jens Bäuml Interner Revisor bei der Bertelsmann AG sowie Consultant bei der KPMG Consulting GmbH. Er hat einen Abschluss als Diplom-Kaufmann der Goethe Universität Frankfurt am Main, einen Abschluss als Diplom-Volkswirt der FernUniversität Hagen und hält einen Titel als CPA in Illinois, USA.

Ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder in 2016

Florian Welsch

Executive Director
Deutsch / 21.12.2015 / bis 16.12.2016

Florian Welsch ist seit Oktober 2015 CEO Operations der SANDPIPER Digital Payments AG und verfügt über mehr als 15 Jahre Führungserfahrung in den Bereichen Unternehmensmanagement namhafter Unternehmen, wie der OTTO Group, Arvato Services und der cadooz AG. Florian Welsch hat bis 2013 über 5 Jahre als Alleinvorstand der cadooz AG und Geschäftsführer der cadooz Holding GmbH, die Unternehmensentwicklung verantwortet und den erfolgreichen Verkauf der cadooz Gruppe von der Palamon Capital Partners an die Nasdaq gelistete Euronet Worldwide, einem weltweit führenden Dienstleister für sicheren elektronischen Zahlungsverkehr, verantwortlich verhandelt und abgeschlossen.

Allfällige Interessenkonflikte

Es bestehen die nachfolgend aufgeführten möglichen Interessenkonflikte:

Dr. Patrick Stach ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht. Zudem ist er als Rechtsberater über die Gesellschaft Stach Rechtsanwälte AG für die Gesellschaft tätig.

Dr. Cornelius Boersch ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Manfred Rietzler ist Mitglied des Verwaltungsrates der Mountain Partners AG, die der Gesellschaft nahe steht.

Für die Ausübung dieser Mandate können die Organmitglieder von den jeweiligen Unternehmen entlohnt werden. Geschäftliche Beziehungen von Organmitgliedern zu nahe stehenden Personen (Investment Manager, Portfoliogesellschaften) basieren auf handelsüblichen Vertragsformen zu marktkonformen Konditionen.

3.2 Gremien und Geschäfte mit Nahestehenden

Die Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat kann einen Anlageausschuss bestimmen, der den Verwaltungsrat bei Investitionsentscheidungen berät. Es wurde in 2011 ein Anlageausschuss gebildet. Die Anlageentscheidungen treffen die Mitglieder des Investment Committee. Ab bestimmten Investmentgrössen sind Quoren im Verwaltungsrat notwendig. Das Audit Committee besteht aus mindestens zwei Nicht-Exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Das Committee hat keine Entscheidungsbefugnis. Es besteht per 31. Dezember 2015 zudem ein Vergütungsausschuss gem. Ziffer 6.

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Eine qualifizierte Mehrheit von zwei Drittel des Verwaltungsrates ist u.a. für folgende Beschlüsse notwendig:

- Ergänzungen und Änderungen des Organisationsreglements
- Konstituierung des Verwaltungsrates
- Billigung des Jahresabschlusses zur Generalversammlung
- Kredit- und Investmentzusagen über EUR 700.000,--
- Abschluss von Transaktionen über je EUR 700.000,--

Geschäfte mit Nahestehenden Gesellschaften / Organmitgliedern

Die Tätigkeit zwischen der Gesellschaft und Mountain Capital Management AG basiert auf Honorarbasis für die vorgesehenen administrativen Beratungsdienstleistungen (u.a. Unterstützung im Bereich Marketing, Wahrnehmung von allgemeinen administrativen Aufgaben). Es wurden keine Geschäfte mit verbundenen Parteien getätigt. Die Zusammenarbeit ist nicht so bedeutend, dass sie die Urteilsfähigkeit der Verwaltungsratsmitglieder gefährden könnte. Zudem besteht zu keinem der Verwaltungsratsmitglieder eine persönliche Geschäftsbeziehung, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte. Der Gesellschaft ist es gestattet, in andere Unternehmen oder durch eine von der Mountain Partners Gruppe verwaltete Gesellschaft über eine direkte Beteiligung oder Fremdkapital zu investieren, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Die Mountain Partners AG ist grösster Anteilseigner und stellt die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates. Somit besteht die Möglichkeit der Beherrschung der SANDPIPER Digital Payments AG. Mountain Capital Management AG hält Anteile an der Gesellschaft und übernimmt darüber hinaus administrative Aufgaben der SANDPIPER Digital Payments AG.

3.3 Arbeitsweise und interne Organisation

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten so oft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal jährlich. Sitzungen können auch in Form von Video- oder Telefonkonferenzen durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung oder einzelne seiner Befugnisse nach Massgabe eines Organisationsreglements ganz oder teilweise an aus seiner Mitte gewählte Ausschüsse, an einzelne seiner Mitglieder oder an Dritte übertragen. Im Organisationsreglement ist insbesondere die Geschäftsführung zu ordnen. Im Geschäftsjahr 2016 tagte der Verwaltungsrat wie folgt:

Sitzungen (Datum):

1. 16. Februar 2016
2. 30. März 2016
3. 30. Juni 2016 Ordentliche Generalversammlung
4. 6. Juli 2016
5. 4. Oktober 2016
6. 23. November 2016
7. 14. Dezember 2016

Daneben wurden Sitzungen telefonisch gehalten und Beschlüsse im Zirkularverfahren getroffen. Die Ausschüsse tagten in ihren jeweiligen Besetzungen im Anschluss oder Vorfeld zu den Verwaltungsratssitzungen.

4. GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an die Verwaltungsräte Florian Welsch (ausgeschieden per Ende 2016) und Jens Bäuml übertragen. Sie überwachen auch die Aufgaben des administrativen Dienstleisters. Gestützt auf die gemachten Absprachen berät die Mountain Capital Management AG als Administrativer Dienstleiter die SANDPIPER Digital Payments AG. Zwischen den Parteien besteht keine vertragliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit. Jedoch definieren die Absprachen u. a. die zu erbringenden Dienstleistungen und die Entschädigung des Administrativen Dienstleisters.

Corporate Governance

5. KONTROLLSYSTEME

Die Delegierten informieren den Gesamtverwaltungsrat anlässlich jeder Sitzung (bei Bedarf auch häufiger) in mündlicher und schriftlicher Berichtsform detailliert über die Entwicklung der Beteiligungen sowie den Geschäftsgang der SANDPIPER Digital Payments AG. Diese Berichte werden als regelmässiges Traktandum in den Sitzungen besprochen. Gegenüber der Revisionsgesellschaft agiert der Gesamtverwaltungsrat als Aufsichtsinstanz. Die Revisionsstelle beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch. Sie überwacht die Einhaltung rechtlicher, regulatorischer und statuarischer Vorschriften sowie interne Richtlinien. Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2016 ist die Ernst & Young AG, Zürich.

Der Verwaltungsrat hat sich basierend auf einer unternehmensspezifischen Risikobeurteilung mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 20. April 2017 auseinandergesetzt und eine Risikobeurteilung vorgenommen.

6. ENTSCHÄDIGUNG UND AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

6.1 Grundlagen

Mit der Umsetzung der Minderinitiative hat die Generalversammlung der Gesellschaft einen Vergütungsausschuss gewählt. Die Statuten der Gesellschaft regeln die Zuständigkeit des Vergütungsausschusses in Art. 20 wie folgt:

Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat im Rahmen seiner nachfolgend definierten Aufgaben Vorschläge und stellt Anträge. Die Beschlusskompetenz verbleibt in jedem Fall beim Verwaltungsrat;

Der Vergütungsausschuss erfüllt folgende Aufgaben:

a) Vorbereitung des Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats;

b) Ausarbeitung von Grundsätzen zur Vergütungspolitik der Gesellschaft sowie Unterbreitung eines entsprechenden Antrages an den Verwaltungsrat. Folgende Grundsätze sind dabei zu berücksichtigen:

- **I.** Bestandteile der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
- **II.** Kriterien für die Ausrichtung und Bemessung der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsführung;
- **III.** Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Unternehmens- bzw. dem Aktionärsinteresse;
- **IV.** Abstimmung des Vergütungssystems mit dem Risikoprofil der Gesellschaft;

c) Der Vergütungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für den Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung über die Abstimmung über die Gesamtbeträge der Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Art. 26);

d) Gegebenenfalls Ausarbeitung und Antragsstellung einer Regelung betreffend Bonusprogramme, Beteiligungspläne und Pensionskassenlösungen.

An dieser Stelle sei auch auf den Vergütungsbericht der Gesellschaft verweisen, der eine Übersicht über die Vergütungen in der Gesellschaft gibt.

6.2 Organ- und Mitarbeiterbeteiligung

Beteiligungs- und Optionsrechte von Mitgliedern der Organe

Die folgenden Organe der Gesellschaft halten per 31. Dezember 2016 direkt oder indirekt die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen:

Organ	Funktion	Aktien
Dr. Cornelius Boersch	Präsident des Verwaltungsrates	21.088.490
Manfred Rietzler	Vizepräsident des Verwaltungsrates	7.948.692
Dr. Patrick Stach	Mitglied des Verwaltungsrates	15.000

Corporate Governance

Mitarbeiterbeteiligung

Die Mitarbeiter Jens Bäuml (Verwaltungsrat), Andreas Gordes und Denis Scheller (Prokuristen) sowie Alexander Schümperli haben einen Anspruch auf Aktien gegenüber der Gesellschaft.

Organgeschäfte und Organdarlehen

Die Stach Rechtsanwälte AG erbringt über einen Mandatsvertrag Rechtsberatungsdienstleistungen an die Gesellschaft, welche nicht im direkten Zusammenhang mit der persönlichen Verwaltungsratstätigkeit von Herrn Dr. Stach stehen. Die Gesellschaft hat ein Beratungsmandat an die Hanse Executives GmbH, Elmshorn, vergeben, welches im Geschäftsjahr 2016 beendet wurde.

Abgesehen von den eben erwähnten, existieren keine Vereinbarungen ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder andere ungewöhnliche oder für die Gesellschaft wesentliche Geschäfte, welche mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder Mitarbeitern der Gesellschaft eingegangen wurden. Dies gilt auch für Darlehen an bzw. Sicherheiten gegenüber Organmitgliedern.

6.3 Optionen

Gegenwärtig halten die aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates keine Optionen (Vorjahr 0 Optionen). Es bestehen keine Organ- und/oder Wandeldarlehen. Die Gesellschaft hat eine Lieferverpflichtung von 625.000 Stück Aktien der Gesellschaft an Jens Bäuml per 31. Dezember 2016.

7. AKTIONARIAT

7.1 Aktionariat / Eintragung im Aktienbuch und Stimmrecht

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt mit Eintragung vom 7. Dezember 2016 CHF 21.169.502,80 eingeteilt in 211.695.028 Inhaberaktien von nominell je CHF 0,10, welche vollständig liberiert sind. Das Aktionariat der SANDPIPER Digital Payments AG zählt per Stichtag nach Kenntnis der Gesellschaft ca. 29% Freefloat. Die Gesellschaft hat nach eigenem Kenntnisstand wesentliche Aktionäre oder Aktionärsgruppen mit mehr als 3% am Aktienkapital. Bei den Anlegern handelt es sich um institutionelle und private Anleger, wobei der grösste Aktionär ca. 48% des gesamten Aktienkapitals hält (siehe auch Ziffer 1).

7.2 Stimmrechtsbeschränkung

Es liegen keine Stimmrechtsbeschränkungen vor.

7.3 Statutarische Quoren

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist unter anderem erforderlich für:

- die Umwandlung von Inhaberaktien in Namensaktien;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation;
- die Abberufung des Verwaltungsrates gemäss Art. 705 Abs. 1 OR;
- die Änderung der Statuten betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates;
- die Beseitigung von statutarischen Erschwerungen über die Beschlussfassung in der Generalversammlung.

7.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch Einladung im SHAB mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. In der Einberufung sind neben Tag, Zeit und Ort der Versammlung die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben. Über Gegenstände, die nicht in dieser Art und Weise angekündigt worden sind, können unter Vorbehalt der Bestimmung über die Universalversammlung keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über einen Antrag einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung.

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2015 fand am 30. Juni 2016 in St. Gallen statt. Der Stichtag für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung wird jeweils vom Verwaltungsrat festgelegt und ist in der Regel sechs Tage vor dem Generalversammlungsdatum.

Corporate Governance

8. ANGEBOTSPFLICHT

Auf der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 2013 wurde ein „Opting Out“ beschlossen. Personen, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere erwerben und damit zusammen mit den Papieren, die sie bereits besitzen, den Grenzwert von 49% der Stimmrechte der Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreiten, müssen kein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten (Art. 32 Abs. 1 BEHG).

9. REVISIONSSTELLE

Die Generalversammlung wählt für jedes Jahr die Revisionsstelle. Die Ernst & Young AG amtiert seit dem 30.07.2007 als statutarische Revisionsstelle der Gesellschaft. Als Revisionsleiter agiert Herr Michael Bugs. Für die Prüfung des Jahresabschlusses nach Handelsrecht, der Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER, einem Kapitalerhöhungsberichtes sowie diverser Prüfarbeiten zum Halbjahresbericht erhielt Ernst & Young im Berichtsjahr CHF 377k (Vorjahr: CHF 338k). Der Hauptteil entfällt auf SANDPIPER Digital Payments AG. Daneben wurden keine weiteren Dienstleistungen durch Ernst & Young erbracht und in Rechnung gestellt.

10. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gesellschaft veröffentlicht jährlich einen Halbjahres- und Jahresbericht. Offizielles Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt «SHAB». Als weitere Publikationskanäle werden die Informationssysteme von «Bloomberg» und «Reuters» sowie die «DGAP» verwendet.

Kontaktadresse:
SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

Registergericht: St. Gallen
Firmennummer: CHE-113.501.430

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgen gemäss Swiss GAAP FER sowie den International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines der Private Equity-Dachverbände.

Die Bewertungen der Beteiligungen fliessen als wesentlicher Bestandteil in den Net Asset Value von SANDPIPER ein. Der Net Asset Value pro Aktie berechnet sich auf Basis der ausstehenden Aktien des Grundkapitals dividiert durch das Eigenkapital zum Berichtsstichtag.

Beteiligungen werden zu Beträgen ausgewiesen, die als vernünftige Einschätzungen ihres Marktwertes (Fair Value) betrachtet werden, wobei bei derartigen Schätzungen die nötige Vorsicht unerlässlich ist. Als Fair Value wird der Wert bezeichnet, zu dem ein Vermögensgegenstand zwischen sachkundigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien getauscht werden könnte.

Alle Beteiligungen werden grundsätzlich anhand einer der folgenden Grundlagen bewertet, jeweils unter Berücksichtigung der im Einzelfall zweckmässigen Bewertungsmethode:

- Börsenkurs
- Transaktion zwischen Drittparteien
- Multiplikatoren vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (z.B. EBIT-Multiple)
- Multiplikatoren von M&A- bzw. Teilverkaufstransaktionen vergleichbarer Unternehmen
- Kaufpreis

Börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen werden mit dem Schlusskurs der jeweiligen Aktie bewertet. Im Einzelfall werden Abschläge berücksichtigt, zum Beispiel wenn formelle Handelseinschränkungen (z.B. Lock-Up) vorhanden sind.

Nicht börsennotierte Beteiligungen

Die Beteiligungen und die Finanzanlagen werden zum tieferen aus Anschaffungskosten oder dem Verkehrswert bilanziert. In 2016 basierte die Bestimmung des Verkehrswertes der Beteiligungen und der Finanzanlagen von nicht kotierten Aktien auf den Richtlinien der European Venture Capital Association EVCA und ist vom Management und dem Verwaltungsrat genehmigt worden. Die Bewertung von nicht kotierten Unternehmen (Beteiligungen) ist in der Regel mit Schätzunsicherheiten verbunden, so dass die ermittelten Werte einem Bewertungsrisiko unterliegen. Trotz sorgfältiger Prüfung im Vorfeld eines Investments sowie aktiver und kompetenter Begleitung durch die SANDPIPER Digital Payments AG während des Bestehens eines Beteiligungsverhältnisses sind Fehlentscheidungen nicht auszuschließen. Risiken hinsichtlich der Bewertung von Beteiligungen resultieren unter anderem aus der Möglichkeit des Ausscheidens von Leistungsträgern aus den Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des Wertes der Beteiligungen abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Situation. Aufgrund des Bestehens von Beteiligungen an jungen sowie technologieorientierten Unternehmen existieren zudem Risiken, die aus Fehlschlägen bei der Entwicklung innovativer Produktideen sowie der Fehleinschätzung zukünftiger Nachfragepräferenzen resultieren. Die SANDPIPER Digital Payments AG bewertet die Beteiligungen unter Einbezug der genannten Risikoparameter im Rahmen des Anteilserwerbs sehr sorgfältig.

Aufgrund der inhärenten Unsicherheit bezüglich der Bewertung der Beteiligungen und der Finanzanlagen und aufgrund des Fehlens eines liquiden Marktes kann dieser Wert vom effektiven Wert abweichen, wobei die Differenz wesentlich sein kann.

Überprüfung des Bewertungsprozesses

Die Bewertungen werden zunächst von dem zuständigen Investment Professional durchgeführt. Diese Bewertungen werden anschliessend durch die Geschäftsführung und externe Wirtschaftsprüfer hinterfragt, bevor sie dem Verwaltungsrat im Jahresabschluss bzw. ggf. Konzernabschluss zur Genehmigung vorgelegt werden.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Globale Risiken

Politisch-rechtliche Risiken

SANDPIPER hat sowohl politisch-rechtliche Risiken im Sitzland der Gesellschaft als auch politisch- rechtliche Risiken in Staaten zu berücksichtigen, in denen die Beteiligungsunternehmen ihren Sitz haben. Hierzu zählen unter anderem Änderungen bezüglich steuerlicher Vorschriften, aufsichtsrechtlicher Vorschriften, Veraltungsvorschriften sowie Änderungen hinsichtlich umweltrechtlicher Normen. Letztere sind insbesondere für die Beteiligungsunternehmen der SANDPIPER relevant. Die politische Lage im Sitzland der Gesellschaft kann grundsätzlich als stabil bezeichnet werden. Selbiges gilt auch für den überwiegenden Teil der Sitzlandstaaten der Beteiligungsunternehmen.

Konjunkturelle Risiken

Konjunkturelle Risiken determinieren SANDPIPER auf zwei Arten. Zum einen wird die Gesellschaft durch die konjunkturelle Entwicklung auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen beeinflusst, zum anderen durch die konjunkturelle Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen. Dem Risiko resultierend aus den konjunkturellen Entwicklungen auf den Märkten der jeweiligen Beteiligungsunternehmen kann unter anderem mit Hilfe einer entsprechenden Diversifikation des Portfolios in unterschiedliche Branchen entsprochen werden. Bei einer negativen konjunkturellen Entwicklung hätte dies die Erzielung niedrigerer Veräußerungserlöse und folglich geringerer bis negativer Veräußerungsgewinne zur Folge.

Dem Risiko, welches aus der konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen resultiert, kann nicht durch Diversifikation der Beteiligungsunternehmen begegnet werden. Resultat einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung auf dem Markt für M&A Transaktionen ist neben der erschwerten Finanzierung von Beteiligungskäufen auch der Verkauf eigener Beteiligungen am Markt.

Technologische Risiken

Von technologischen Risiken ist SANDPIPER indirekt über die Beteiligungsunternehmen betroffen. Risiken ergeben sich in der Regel aus dem unvorhersehbaren Wechsel von technologischen Standards und somit dem Verlust potenzieller Märkte für einzelne Beteiligungsunternehmen. Diesem Risiko kann die Gesellschaft unter anderem durch eine Diversifikation in unterschiedliche Technologiefelder begegnen.

Zinsrisiken

SANDPIPER vereinbart in der Regel sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Vergabe von Darlehen fixe Zinssätze mit der Gegenpartei. Folglich ist die Gesellschaft auch Zinsrisiken ausgesetzt, welche sich aus der Möglichkeit erhöhter Zinssätze (bei der Vergabe von Darlehen) bzw. geringerer Zinssätze (bei der Aufnahme von Darlehen) ergeben. Eine Möglichkeit der Risikominderung wäre die Vereinbarung flexibler Zinssätze sowie die Nutzung von Zinsderivaten.

Währungsrisiken

Da SANDPIPER als funktionale Währung den EURO gewählt hat, jedoch nicht sämtliche Transaktionen in dieser Währung abwickelt, ist die Gesellschaft auch von Währungsrisiken betroffen. Diese können aufgrund der relativ volatilen Devisenmärkte (z.B. 10% Schwankungen beim Kurs EUR-CHF und 15% Schwankungen beim Kurs CHF-US$) erhebliche Auswirkungen auf das Ergebnis der SANDPIPER haben. Eine Möglichkeit der Umgehung dieses Risikos wäre eine Vertragsgestaltung im Sinne der SANDPIPER – sofern dies beim Vertragspartner durchsetzbar ist. Darüber hinaus böte sich die Nutzung von DTGs (Devisentermingeschäfte) an.

Die SANDPIPER Digital Payments AG tätigt ihre Investitionen überwiegend in der Währung Euro. Aufgrund der Entkopplung des Schweizer Frankens (CHF) vom Euro (EUR) durch die Schweizer Nationalbank Anfangs 2015 kam es zu einer starken Aufwertung des Schweizer Frankens zum Euro. Sollte sich der EUR/CHF Kurs im Jahr 2017 unterhalb des Endjahreskurses 2016 einpendeln, hätte dies eine Abwertung der getätigten Investitionen der Gesellschaft zur Folge.

Beschaffungsmarktrisiken

Kapitalbeschaffung

Im Rahmen der Risiken auf dem Beschaffungsmarkt kommt dem Risiko, welches aus der Kapitalbeschaffung resultiert, eine nicht geringe Rolle zuteil. Können aufgrund externer Ursachen (z.B. konjunktureller Abschwung, steigende Inflation, etc.) sowie interner Ursachen (z.B. negativer Jahresüberschuss, etc.) keine oder wenige Kapitalgeberakquiriert werden, besteht die Gefahr, dass geplante Beteiligungszukäufe nicht durchgeführt werden können.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Dies hat beispielsweise einen negativen Effekt auf das weitere Unternehmenswachstum. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass aufgrund dessen den Beteiligungsunternehmen keine nachträglichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden können, was Totalverluste zur Folge haben kann. In der Konsequenz ist somit nicht lediglich das Unternehmenswachstum gefährdet, sondern auch ein Schrumpfen der Gesellschaft nicht ausgeschlossen.

Zielunternehmen

Neben der Beschaffung von finanziellen Mitteln auf dem Kapitalmarkt ist auch die Verfügbarkeit von potenziellen Beteiligungsunternehmen mit Unsicherheit verbunden. So kann es vorkommen, dass zwar ausreichend Kapital für Beteiligungserwerbe bereit steht, aber keine Erfolg versprechenden Unternehmen gefunden werden können. Diesem Risiko kann unter anderem entsprochen werden, indem eine strategische und breite Aufstellung von Investitionstätigkeiten vorgenommen wird.

Human Resources

Die Entwicklung der SANDPIPER wird insbesondere von den Investmentmanagern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates determiniert. Neben den persönlichen Erfahrungen kommen der Gesellschaft auch die Aktivitäten in unterschiedlichen Netzwerken zugute. Ein Verlust von einer oder mehreren Person(en) hat folglich negative Auswirkungen für SANDPIPER zur Konsequenz. Diese sind aufgrund des Mangels an qualifiziertem Personal nicht kurzfristig zu beseitigen. Gleiches gilt im Übrigen für Personal im administrativen Bereich.

Absatzmarktrisiken

Neben Risiken auf dem Beschaffungsmarkt für Kapital, Personal und Beteiligungsunternehmen sind auch Risiken auf dem Markt für Unternehmensbeteiligungen zu beachten. Letztere stehen in einem engen Verhältnis mit den bereits erwähnten konjunkturellen Risiken. Zur Realisierung einer positiven Rendite, ist die Möglichkeit eines Verkaufes einer Private Equity Investition entscheidend. Diese Möglichkeit hängt insbesondere von der Verfassung des IPO-Marktes (Markt für Börsengänge von Unternehmungen) wie auch von der allgemeinen Verfassung des M&A Marktes (Markt für Unternehmensfusionen und -übernahmen) ab. Sollten diese Märkte zu einem bestimmten Zeitpunkt eine allgemein niedrigere Aktivität aufweisen, können weniger Verkäufe realisiert werden bzw. die für solche Transaktionen bezahlten Preise fallen geringer aus, wodurch die Rendite der Gesellschaft negativ beeinflusst werden kann.

Bewertungsrisiken

Ebenfalls zu den Branchenrisiken sind die Risiken zu zählen, die sich aus der Bewertung von Beteiligungen ergeben. SANDPIPER tätigt neben Investitionen in börsennotierte Unternehmen auch Investitionen in nicht an einem aktiven Markt gehandelte Unternehmen. Letztere weisen die Schwierigkeit der Durchführung einer marktgerechten Bewertung auf. Selbige soll das Management und die Anteilseigner der Gesellschaft über die Performance der SANDPIPER AG informieren und zu Entscheidungen befähigen. Als Grundlage für die Bewertung der Unternehmensbeteiligungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, zieht die Gesellschaft die Richtlinien der European Venture Capital and Private Equity Association (EVCA) sowie die Regelungen der Swiss GAAP FER heran. Aufgrund des Zukunftsbezuges dieser Schätzungen und der da- raus resultierenden Unsicherheiten besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlich zu erzielenden Veräußerungspreise von den ermittelten Werten abweichen.

Konkurrentenrisiken

SANDPIPER konkurriert sowohl auf dem Absatz- markt als auch auf dem Beschaffungsmarkt für Beteiligungsunternehmen, Personal und Kapital mit anderen Unternehmen der Private Equity Branche. Eine tiefgehende Vernetzung mit Unternehmen der gleichen Branche kann durchaus zu positiven Effekten hinsichtlich der gemeinsamen Durchführung von Beteiligungskäufen, der Akquise neuer Mitarbeiter oder der Beschaffung von Kapital führen. Jedoch ist hierbei abzuwägen, wie viel Informationen dem potenziellen Partner zur Verfügung gestellt werden sollen. Aus einer engen Kooperation resultiert neben der Chance auf Synergieeffekte auch immer die Gefahr des Abflusses von Informationen und folglich dem Entzug eigener Geschäftsaktivitäten.

Risikobeurteilung und Bewertungsansatz

Unternehmensrisiken

Human Resources

Risiken im Bereich des Personals auf Ebene des Unternehmens ergeben sich insbesondere durch Zielkonflikte der Mitarbeiter. Hierbei ist darauf zu achten, inwieweit die Mitarbeiter mit anderen Gesellschaften kooperieren und ob aus dieser Kooperation Gefahren für SANDPIPER resultieren können. Ein vertragliches Wettbewerbsverbot wäre eine Möglichkeit, diesem Risiko zu entgehen. Jedoch ist ein solches wahrscheinlich kaum durchsetzbar und seitens der Mitarbeiter auch unerwünscht.

Kreditausfallrisiken

Das Unternehmen ist darüber hinaus auch vom Risiko betroffen, welches sich aus dem Ausfall von Schuldnern ergibt. Hierzu gehören neben Darlehensnehmern und Kreditinstituten, bei denen Konten gehalten werden auch Parteien, mit denen Verträge über strukturierte Instrumente oder über Derivate eingegangen wurden. Das Ausfallrisiko ist entsprechend der Bonitätsschätzung der entsprechenden Gegenpartei zu beurteilen. Darüber hinaus sind an dieser Stelle auch gegebene Kreditzusagen umfasst.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko liegt darin, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Solche Verpflichtungen bestehen bei SANDPIPER in der Ablösung fälliger Finanzverbindlichkeiten oder Erfüllung vertraglicher Finanzierungszusagen in geringem Umfang. Wir stufen unser Liquiditätsrisiko trotz der aktuellen Finanzkrise als relativ gering ein. Basis dafür ist unsere solide Finanzierung.

Rechtsrisiken

Allfällige Klagen und Klageandrohungen sowie andere rechtliche Maßnahmen Dritter gegen die Gesellschaft, einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates oder gegen den Investment Advisor der Gesellschaft, können, unabhängig von der Berechtigung der jeweiligen Klage oder des erwarteten Ausgangs eines allfälligen Verfahrens, ebenso wie die Veröffentlichung anderweitiger negativer Nachrichten über die Gesellschaft, den Aktienkurs der Gesellschaft wie auch deren Geschäftstätigkeit erheblich negativ beeinflussen.

Risiken resultierend aus der Anlagestrategie

Für SANDPIPER resultieren darüber hinaus unternehmensspezifische Risiken aus der Anlagestrategie der Gesellschaft. Da die Gesellschaft eine Fokussierung ihrer Beteiligungen in Bezug auf Branchen, Unternehmensgrößen, Beteiligungshöhen, räumliche Aspekte und Entwicklungsstufen der Beteiligungsunternehmen durchführt, ist keine ganzheitliche Diversifikation des Portfolios möglich. Aus diesem Grunde ist auch das den angesprochenen Fokussierungsrichtungen inhärente Risiko zu berücksichtigen.

In Bezug auf die Beteiligungshöhen ist darüber hinaus zu erwähnen, dass SANDPIPER in der Regel (mit Ausnahmen) Beteiligungen ohne maßgeblichen oder beherrschenden Einfluss eingeht. Aufgrund dessen ist es auch nur selten möglich, dass SANDPIPER bei operativen oder strategischen Entscheidungen der Beteiligungsunternehmen intervenieren kann.

Risiken aus der Übernahme durch Dritte

Die Selbständigkeit der Gesellschaft ist ebenfalls aufgrund der Listung an der (Frankfurter) Wertpapierbörse und an der Berner Börse gefährdet. Dies stellt jedoch lediglich ein Risiko für die Gesellschafter und Mitarbeiter des Unternehmens und weniger für die Gesellschaft und die Performance der Gesellschaft selbst dar.

Bestätigungsvermerk

Ernst & Young Ltd
Maagplatz 1
P.O. Box
CH-8010 Zurich

Phone +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

To the General Meeting of
Sandpiper Digital Payments AG, St. Gallen

Zurich, 9 June 2017

Report of the statutory auditor on the consolidated financial statements

As statutory auditor, we have audited the financial statements of Sandpiper Digital Payments AG, which comprise the consolidated balance sheet, the consolidated statement of income, consolidated statement of changes in equity, consolidated statement of cash flows and notes to the consolidated financial statements (pages 34 to 57), for the year ended 31 December 2016.

Board of Directors' responsibility
The Board of Directors is responsible for the preparation of the consolidated financial statements in accordance with Swiss GAAP FER and the requirements of Swiss law. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility
Our responsibility is to express an opinion on these consolidated financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the consolidated financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the consolidated financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the consolidated financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion

Opinion
In our opinion, the consolidated financial statements for the year ended 31 December 2016 give a true and fair view of the financial position, the results of operations and the cash flows in accordance with Swiss GAAP FER and comply with Swiss law.

Report on key audit matters based on the circular 1/2015 of the Federal Audit Oversight Authority
Key audit matters are those matters that, in our professional judgment, were of most significance in our audit of the consolidated financial statements of the current period. These matters were addressed in the context of our audit of the consolidated financial statements as a whole, and in forming our opinion thereon, and we do not provide a separate opinion on these matters. For each matter below, our description of how our audit addressed the matter is provided in that context.

We have fulfilled the responsibilities described in the Auditor's responsibility section of our report, including in relation to these matters. Accordingly, our audit included the performance of procedures designed to respond to our assessment of the risks of material misstatement of the consolidated financial statements. The results of our audit

Bestätigungsvermerk

procedures, including the procedures performed to address the matters below, provide the basis for our audit opinion on the accompanying consolidated financial statements.

Revenue Recognition cut-off

Risk	Total Group revenue for the year 2016 amounts to EUR 28.9 million. There are several types of revenue streams within the Group. Revenue for projects and service contracts are measured using the percentage of completion method. This requires significant management estimates and includes the risk of incorrect revenue recognition. The main estimates being made are: • Assessment of the total contract costs; • Assessment of the stage of completion of the contract; • Forecast of the profit margin; and • Record provisions for loss making contracts. There is a range of acceptable outcomes resulting from these judgements that could lead to different revenue and profit being reported in the financial statements. *See Accounting policies on pages 38 – 41 and Note 13 on to the consolidated financial statements on page 50.*
Our audit response	We gained an understanding of the revenue recognition process and the identified key controls. We read the relevant clauses within the key contracts and discussed each key contract with management to obtain a full understanding of the specific terms and risks, which formed the basis for our consideration regarding the accounting treatment. For the significant contracts, we performed substantive procedures which included: • Obtained an understanding of the performance and status of the contracts through discussions with the contract responsible; • Corroborated management's positions through the examination of externally generated evidence, such as customer correspondence; • Assessed the actual cost recorded using underlying ledgers and invoices; Discussed and understood management's estimates for total contract costs and forecast costs to complete, including taking into account the historical accuracy of such estimates; and • Challenged whether provisions for onerous contracts reflect the expected contractual position.

Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 728 CO and article 11 AOA) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

During our audit performed in accordance with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we noted that an internal control system for the preparation of consolidated financial statements, designed in accordance with the instructions of the Board of Directors, has not been documented in all material respects.

In our opinion, the internal control system is not in accordance with Swiss law and accordingly we are unable to confirm the existence of the internal control system for the preparation of the consolidated financial statements.

We recommend that the consolidated financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd

Micheal Bugs
Licensed audit expert
(Auditor in charge)

Marco Casal
Licensed audit expert

Consolidated Financial Statements

as per 31 December 2016

Environment

SANDPIPER Digital Payments AG, www. sandpiper.ch, is a stock-listed technology holding based in St. Gallen, Switzerland. The company is focused on the consolidation of the fragmented payment landscape in Europe by pursuing a "buy & build" strategy in the area of digital payments, access control and identity management. SANDPIPER Digital Payment's shares are listed on Berne Stock Exchange.

SANDPIPER Digital Payments is already today one of the largest providers of closed-loop payment systems in Europe. SANDPIPER Digital Payments solutions provide safe and intuitive payment technologies based on RFID/NFC and mobile applications for the verticles sports & events, campus & corporate, retail & leisure and security & services.

Business year

SANDPIPER Digital Payments continued its international growth strategy. SANDPIPER Digital Payment AG increased its stake in Antwerp based PlayPass NV to 36%. PlayPass NV, www.playpass.be, is the leading festival solution company providing contactless solutions for cashless payments, accrediation, access management and brand activation. PlayPass NV is executing their internationalization strategy and managed to secure market entry into the UK market.

The purchase of the majority of IDpendant could be announced in February. IDpendant specializes in IT security solutions, smart cards and USB tokens. It is independent of all manufacturers and offers a wide range of services, including authentication technology, client security products, single sign on systems, encryption solutions, card and mobile device management systems as well as security hardware.

The foundation auf SANDPIPER Digital Payments Asia Private Ltd and the acquiring the assets of Singapore-based cashless payment startup, GoGORILLA, enhanced Sandpiper's footstep in Asia. GoGORILLA has activated over 300,000 RFID wristbands and handled over 8 million units of cashless currency during events in 3 countries.

End of June SANDPIPER Digital Payments AG increased its stake in InterCard AG Informationssysteme to 50.4%. InterCard is the market leader for multifunctional card systems for universities, institutions of higher education and other educational institutions in Germany.

The Board of Directors of SANDPIPER Digital Payments AG has resolved to utilize the existing authorized capital to implement a capital increase with subscription rights for current shareholders. The company's share capital could be increased from 16'840'634.30 to CHF 21'169'502.80 by issuing 43'288'684 shares at nominal value of CHF 0.10 each (EUR 4.0 million).

Consolidated Financial Statements

Key figures:

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Total assets	15'736'889	14'291'218	10.1%
Shareholders equity attributable to SDP shareholder	-13'195'792	-3'250'723	-305.9%
Shares outstanding	210'345'451	167'406'344	25.6%
NAV per share	-0.06	-0.02	-213.9%

EUR	1.1.2016 31.12.2016	1.1.2015 31.12.2015	Change
Operating income	29'157'827	18'845'303	54.7%
Earnings before interests and taxes (EBIT)	-6'407'655	-3'422'469	-87.2%
Net loss attributable to SDP shareholder	-8'274'789	-4'028'553	-105.4%
Basic earnings per share	-0.04	-0.02	-63.5%
Diluted earnings per share	-0.04	-0.02	-66.2%

The consolidated income statement is hardly comparable with prior year's financial statements because of the consolidation of InterCard (from 1 July 2016) and IDpendant GmbH (from 1 January 2016). Volumes increased significantly.

Operating income amounts to EUR 29.2 million (prior year EUR 18.8 million). The net loss for the period amounts to EUR 8.2 million (prior year EUR 4.0 million).

Outlook

Payment solution AG had to apply for insolvency in 2017. SANDPIPER Digital Payments was no longer convinced of the growth model of the company and is therefore no longer funding payment solution AG.

In 2017 SANDPIPER Digital Payments AG signed a partner agreement with Hudoud Alteqnia for Saudi Arabian digital ID management and mobile payment market. Hudoud Alteqnia will market and sell SANDPIPER Digital Payments AG digital ID management and mobile payment platform to the Saudi Arabian public and private sectors delivering new government services, and drive healthcare, retail, and manufacturing innovation. Both partners see a vast potential for digital ID management and mobile payment to support the country's transformation towards post-oil technologies for Saudi Millennials.

The integration and harmonization of SANDPIPER Digital Payments group companies will continue.

Consolidated Financial Statements

Consolidated balance sheet of SANDPIPER Digital Payments AG

Assets

EUR	Notes	31.12.2016	31.12.2015	Change
Cash and cash equivalents		2'029'196	2'950'123	-31.2%
Marketable Securities		18'892	0	100.0%
Trade receivables	2	4'258'605	2'161'626	97.0%
Other short term receivables	3	780'966	876'748	-10.9%
Inventories	4	3'016'010	1'095'238	175.4%
Prepayments and accrued income		652'192	388'823	67.7%
Total current assets		**10'755'861**	**7'472'558**	**43.9%**
Property, plant and equipment	5	1'372'675	1'921'474	-28.6%
Financial assets	7	891'552	3'024'260	-70.5%
Intangible assets	6	2'716'801	1'872'926	45.1%
Total non-current assets		**4'981'028**	**6'818'660**	**-27.0%**
TOTAL ASSETS		**15'736'889**	**14'291'218**	**10.1%**

Liabilities and Equity

EUR	Notes	31.12.2016	31.12.2015	Change
Financial debts	10	8'548'040	584'443	1362.6%
Trade payables	8	3'352'261	2'326'212	44.1%
Other liabilities	9	3'032'085	2'451'771	23.7%
Provisions	11	2'558'875	1'393'765	83.6%
Accrued expenses		2'304'792	711'151	224.1%
Total current liabilities		19'796'053	7'467'342	165.1%
Financial debts	10	2'304'749	5'237'732	-56.0%
Provisions	11	6'435'959	5'195'500	23.9%
Total non-current liabilities		8'740'708	10'433'233	-16.2%
Total liabilities		**28'536'761**	**17'900'575**	**59.4%**
Share capital		16'615'540	12'641'288	31.4%
Capital reserves		33'266'072	33'143'881	0.4%
Treasury shares		-280'325	-200'000	40.2%
Retained earnings and translation differences		-54'522'289	-44'807'339	21.7%
Net loss		-8'274'789	-4'028'553	105.4%
Equity of the SANDPIPER Digital Payments shareholders		-13'195'792	-3'250'723	305.9%
Minority shareholders		395'920	-358'634	-210.4%
Total equity		**-12'799'872**	**-3'609'357**	**254.6%**
TOTAL LIABILITIES AND EQUITY		**15'736'889**	**14'291'218**	**10.1%**

Consolidated Financial Statements

Consolidated income statement of SANDPIPER Digital Payments AG

EUR	Notes	2016	2015	Change
Revenue	13	28'923'754	18'303'377	58.0%
Other operating income		234'073	541'926	-56.8%
Total operating income		29'157'827	18'845'303	54.7%
Material expenses		-11'553'305	-6'861'286	68.4%
Personnel expense		-15'658'783	-10'826'744	44.6%
Depreciation and impairment on tangible assets	5	-1'255'019	-518'722	141.9%
Amortization and impairment of intangible assets	6	-809'053	-294'096	175.1%
Other operating expenses		-5'756'454	-3'736'261	54.1%
Total operating expenses		-35'032'614	-22'237'109	57.5%
Operating result		**-5‘874‘788**	**-3'391'806**	**73.2%**
Share of results from associates		93'584	120'873	-22.6%
Financial expense		-2'083'040	-4'500'785	-53.7%
Financial income		249'730	3'783'818	-93.4%
Financial result		-1'739'726	-596'094	191.9%
Ordinary result		**-7‘614‘514**	**-3'987'900**	**90.9%**
Non-operating income		2'289	31'504	-92.7%
Non-operating expense		-535'156	-62'167	760.8%
Non-operating result		-532'867	-30'663	1637.8%
Loss before taxes		**-8‘147‘380**	**-4'018'563**	**102.7%**
Income taxes	15	-43'232	-9'876	337.7%
Net loss		**-8‘190‘612**	**-4'028'439**	**103.3%**
Attributable to:				
Shareholders of SANDPIPER Digital Payments AG		-8‘274‘789	-4‘028‘553	105.4%
Minority shareholders		84'177	114	73476.2%

Earnings per share (EPS) – expressed in EUR per share:			
Basic earnings per share		-0.04	-0.02
Diluted earnings per share		-0.04	-0.02
Shares outstanding		210‘345‘451	167‘406‘344

Consolidated Financial Statements

Consolidated statement of cash flows of SANDPIPER Digital Payments AG

EUR	Notes	2016	2015	Change
Net loss		-8'190'612	-4'028'439	103.3%
Depreciation, amortization and impairment of non-current assets	5/6	2'064'072	812'818	153.9%
Share based compensation		189'399	225'665	-16.1%
Changes in provisions	11	2'405'569	275'644	772.7%
Change in marketable securities		-18'892	0	100.0%
Changes in trade receivables	2	-2'096'979	169'957	-1333.8%
Changes in inventories		-1'920'772	-440'487	336.1%
Changes in other receivables and accrued income	3	-167'587	-125'325	33.7%
Share of result from associates		-93'584	-120'873	-22.6%
Changes in trade payables	8	1'026'049	-997'706	-202.8%
Changes in other liabilities and accrued expenses		2'173'954	-2'415'890	-190.0%
Cash flow from operating activities		-4'629'382	-6'644'636	-30.3%
Investments in property, plant and equipment		-779'383	-232'699	234.9%
Disposal of property, plant and equipment		73'163	0	100.0%
Investments in financial assets		-1'119'853	-3'042'844	-63.2%
Proceeds from sale of financial assets		0	22'845	-100.0%
Investments in intangible assets		-1'652'928	-1'182'614	39.8%
Investments in subsidiaries		-1'680'374	0	100.0%
Divestments of financial assets		0	0	100.0%
Cash flow from investing activities		-5'159'376	-4'435'312	0.2%
Capital increase (incl. agio)		3'907'043	5'055'539	-22.7%
Purchase/sale of treasury shares		-80'325	-200'000	-59.8%
Change in current financial debts	10	7'963'597	326'261	2340.9%
Change in non-current financial debts	10	-2'932'983	4'200'194	-169.8%
Cash flow from financing activities		8'857'331	9'381'994	-5.6%
Net impact of foreign exchange rate differences on cash		10'500	65'710	-84.0%
Change in cash and cash equivalents		**-920'927**	**-1'632'244**	**-43.6%**
Verification:				
At beginning of year		2'950'123	4'582'367	-35.6%
At end of year		2'029'196	2'950'123	-31.2%
Change in cash and cash equivalents		**-920'927**	**-1'632'244**	**-43.6%**

Consolidated Financial Statements

Consolidated statement of changes in equity of SANDPIPER Digital Payments AG

EUR	Share capital	Capital reserves	Treasury shares	Retained earnings	Equity attributble to SDP shareholders	Minority shareholders	Total equity
Balance at 31.12.2014	**11‘087‘226**	**29‘416‘740**	**0**	**-43‘324‘641**	**-2‘820‘676**	**-397‘764**	**-3‘218‘439**
Net loss	0	0	0	-4'028'553	-4'028'553	114	-4'028'439
Share-based compensation	0	225'665	0	0	225'665	0	225'665
Capital increase	1'554'062	3'501'476	0	0	5'055'539	0	5'055'539
Acquisition / Goodwill offsetting	0	0	0	-1'509'393	-1'509'393	0	-1'509'393
Transactions with treasury shares	0	0	-200'000	0	-200'000	0	-200'000
Currency translation	0	0	0	26'695	26'695	39'015	65'710
Balance at 31.12.2015	**12'641'288**	**33'143'881**	**-200'000**	**-48'835'893**	**-3'250'723**	**-358'634**	**-3'609'357**
Net loss	0	0	0	-8‘274‘789	-8‘274‘789	84'177	-8‘190‘612
Share-based compensation	0	189'399	0	0	189'399	0	189'399
Capital increase	3'974'252	-67'209	0	0	3'907'043	0	3'907'043
Acquisition / Goodwill offsetting	0	0	0	-5'694'168	-5'694'168	667'650	-5'026'519
Transactions with treasury shares	0	0	-80'325	0	-80'325	0	-80'325
Currency translation	0	0	0	7‘772	7‘772	2'728	10‘500
Balance at 31.12.2016	**16'615'540**	**33'266'072**	**-280'325**	**-62‘797‘079**	**-13‘195‘792**	**395'920**	**-12‘799‘872**

Share capital of SANDPIPER Digital Payments AG consists of 211’695’028 (prior year 168‘406‘344) registered shares with a nominal value of CHF 0.10 each.

There are no non-distributable, statutory or legal reserves (prior year EUR 0).

The shareholders decided on the shareholders‘ meeting on 27 July 2015:

Authorized capital increase, maximum	CHF	7'564'745
thereof used	CHF	6'040'014

Conditional capital increase, maximum	CHF	3'440'063
thereof used	CHF	0

Consolidated Financial Statements

Notes to the consolidated financial statements of Sandpiper Digital Payments AG as per 31 December 2016

Summary of significant accounting policies

Basis of preparation

The financial statements provide a true and fair view of the assets, financial position and earnings of SANDPIPER Digital Payments AG's and its subsidiaries ("Group" or "SDP") and have been prepared in accordance with all of the existing guidelines of the accounting and reporting recommendations of Swiss GAAP FER.

The financial statements of the Group are based upon the financial statements of the Group companies as at 31 December and are established in accordance with the standardized reporting and accounting policies. The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs (except for securities and derivative financial instruments recognized at fair value) and on the going concern principle. The statements are presented in Euro (EUR).

Consolidation policies

The Group includes all companies that are directly or indirectly controlled by SANDPIPER Digital Payments AG (see notes 1 and 24. In this respect, control is defined as the power to control the financial and operating activities of the respective company, so as to obtain benefits from its operations. This control is normally evidenced by the holding of more than half of the voting rights of the share capital of an entity. Group companies are consolidated from the date on which control is transferred to the Group. Subsidiaries intended for disposal are excluded from the consolidation from the date on which control ceases.

Companies acquired over the course of the year are revalued and consolidated in accordance with Group principles upon the date of acquisition. The difference between the acquisition costs and the proportional revalued net assets is referred to as goodwill. Within the scope of acquisitions, potentially existing but until now not capitalized intangible assets such as brands, usage rights and client lists are not recognized separately, but instead remain part of goodwill. Goodwill may also arise from investments in associated companies and is defined as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets. The goodwill resulting from acquisitions is recognized directly in the Group's equity. The notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the acquired goodwill would have (see note 12).

In the event that shares of the Group companies or associated companies are sold, the difference between the proceeds from the sale and the proportional book value, including historical goodwill, is recognized as a gain or loss in the income statement. Non-controlling interests in equity and in net income are disclosed separately in the consolidated balance sheet and the consolidated income statement. Changes in ownership interests in subsidiaries are recognized as equity transactions, provided that control continues. Intercompany transactions, balances and unrealized gains and losses from transactions between group companies are eliminated in full.

Associates are all companies on which the Group exerts significant influence, but does not control. This is generally evidenced when the Group holds voting rights of 20% to 50% of a company. Representation on the board of directors or access to the current financial information of a company are also indicators of significant influence. Investments in associated companies are accounted for using the equity method and are initially recognized at cost. Unrealized gains and losses from transactions with associated companies are eliminated to the extent of the Group's participation in the associated company. The accounting policies of associated companies are adjusted where necessary in order to ensure consistency with the policies observed by the Group.

Proportionate consolidation is applied for participations in joint ventures.

Participations in companies where the Group holds less than 20% of the voting rights and does not have significant influence are carried at the current value.

Consolidated Financial Statements

Foreign currency translation

The financial statements of the Group are presented in the reporting currency of Euro (EUR). The financial statements of the individual companies to be consolidated are translated into the Group's currency at the effective date with the current rate method. This currency translation is carried out

- for the assets and liabilities at the year-end exchange rates,
- for equity at historical exchange rates,
- and for the income statement and statement of cash flows at average annual exchange rates.
- Any translation differences are recognized in equity without affecting the income statement.

In the event that a foreign entity is sold, the cumulative translation differences recognized in equity, which are a result of the translation of the financial statements and intercompany loans, are reversed from the equity and reported in the income statement as part of the gain or loss on the sale.

Change in accounting policies

Segment Reporting

Due to the rapid growth of the company the management changed its reporting segments. The segments "Polyright", "Payment Solutions" and Multicard are replaced by "Sports & Events", "Campus & Corporate" and "Security and Services". The segment "Investing Activities" is unchanged.

The note segment information is prepared yby using the new structure. Prior year amounts were restated accordingly.

Accounting Principles

The financial statements are based on the principle of historical acquisition costs. A separate valuation concept is applied for assets and liabilities.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents in the balance sheet comprise petty cash, cash at banks and short-term deposits with an original maturity of three months or less. They are recorded at their nominal value.

Marketable securities

Purchases and sales of securities are recognized in accordance with the settlement date principle. The securities are initially measured at cost, and the transaction costs are charged to the income statement. Subsequently, the listed securities are recorded in the balance sheet at market value on the balance sheet date. All realized and unrealized gains and losses resulting from variations in market values and foreign currencies are recorded in the income statement.

Treasury shares

Own equity instruments that are reacquired (treasury shares) are deducted from equity. No gain or loss is recognized in the income statement on the purchase, sale, issue or cancellation of the Group's own equity instruments. In the event of a resale at a later point in time, a gain or loss is recognized as an addition to or reduction of capital reserves.

Trade receivables

Trade receivables are recognized and carried at the original net invoice amount less an allowance for any specifically impaired receivables. Provision is made for balances overdue more than 12 months or for receivables where specific risks have been identified. Bad debts are written off when there is objective evidence that the Group will not be able to collect the receivables.

Other receivables

Other receivables are recognized and carried at nominal value less an allowance for any specifically impaired receivables.

Inventories

Inventories are valued at the lower of cost or net realizable value. Any discounts received are treated as cost reductions. Manufacturing costs comprise all costs directly attributable to material and production, as well as overhead costs incurred in building up the inventory at its current location and/or to its current condition. Acquisition costs are determined according to the weighted average method. Inventories with unsatisfactory inventory turnover are revalued accordingly.

Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated depreciation and any impairments. Acquisition costs comprise the purchase price as well as the costs directly attributable to the utilization of the property, plant and equipment. Investments in existing property, plant and equipment are only capitalized if their value in use is sustainably increased or their useful life is extended considerably. Self-constructed assets are only capitalized if they are clearly identifiable and the costs can be reliably determined, and if the assets generate measurable benefits for the Group over a period of several years. Maintenance and repair costs that do not add value are charged directly to the result for the period.

Depreciation is calculated on a straight-line basis over the estimated useful life of the assets, as follows:

→ Land	no depreciation
→ Buildings	30-35 years
→ Technical equipment, machines	8-12 years

Other fixed assets:

→ Furniture	3-5 years
→ IT equipment	3-5 years
→ Vehicles	3-5 years

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

Financial assets

Non-current financial loans to associates or third parties are recorded at historical costs less allowance for any specifically impaired loan. Investments in associated companies are accounted for using the equity method. Participations in companies where the Group does not have significant influence are carried at the current value.

Derivative financial instruments

Derivative financial instruments are only used for hedging risks from fluctuations in interest rates or foreign exchange rates. The valuation of derivative financial instruments is according the same principles like the hedged items.

Intangible assets

Intangible assets comprise acquired licenses, capitalized development cost and trademarks. Intangible assets are recorded in the balance sheet at historical cost less accumulated amortization and any impairment. They are amortized on straight-line basis over their useful life (max. 6 years).

Internally generated intangible assets are capitalized if all the following criteria are met:

- The self-generated intangible asset must be separately identifiable and is controlled by the Group.
- It is probable that the expected future economic benefits that are attributable to the asset will flow to the Group.
- The cost of the asset can be measured reliably.

Goodwill

The difference between the acquisition costs and the actual value of the net identifiable assets of the acquired company at the time of the purchase represents goodwill from business combinations. The goodwill resulting from acquisitions is recognized in Group equity at the time of the acquisition. The Notes to the financial statements disclose the effects that a theoretical capitalization and amortization of the goodwill would have (see note 12). Goodwill may also arise from investments in associated companies, calculated as the difference between the acquisition costs of the investment and its proportional revalued net assets.

Impairment of assets

The recoverable value of non-current assets (including goodwill recognized in equity) is verified on every balance sheet date. If there are indications of a sustained impairment, the recoverable amount of the respective assets will be determined. The recoverable amount is the higher of the net selling price and value in use. If the recoverable amount of an individual asset cannot be determined, the Group estimates the recoverable amount of the smallest group of assets to which the individual asset belongs. If the book value of an asset exceeds the recoverable amount, an impairment loss is recognized separately in the income statement. As the goodwill is already recognized in equity at the time at which it was acquired, a goodwill impairment would not result in a charge being recorded in the income statement, but leads to a disclosure in the Notes to the financial statements. In the event that a Group compa-

Consolidated Financial Statements

ny is sold, any goodwill acquired at an earlier point in time and recognized in equity is taken into consideration when determining the gain or loss in the income statement.

Liabilities

Liabilities are recognized at nominal values.

Provisions

Provisions are recognized:

- when the Group has a present legal or constructive obligation as a result of past events
- when it is probable that an outflow of resources will be required to settle the obligation, and
- when a reliable estimate of the amount of the obligation can be made.

Where the Group expects some or all of a provision to be reimbursed, for example under an insurance contract, the reimbursement is recognized as a separate receivable, but only when the reimbursement is virtually certain. The expense relating to any provision is presented in the income statement, net of any reimbursement. If the effect of the time value of money is material, provisions are discounted, using a current discount rate that reflects, where appropriate, the risks specific to the liability. Where discounting is used, the increase in the provision in function of time is recognized as interest expense.

Taxes

The tax expense for the period comprises current and deferred tax. Tax is recognized in the income statement, except to the extent that it relates to items recognized directly in equity. In this case, the tax is also recognized directly in equity.

Current tax assets and liabilities for the current and prior periods are measured at the amount expected to be recovered from or paid to the taxation authorities. The tax rates and tax laws used to compute the amount are those that are enacted or substantively enacted at the balance sheet date.

Deferred tax is recognized in full, using the balance sheet approach, on temporary differences arising between the tax bases of assets and liabilities and their carrying amounts in the financial statements. Deferred tax is determined using tax regulations and rates that have been enacted or substantively enacted by the balance sheet date and are expected to apply.

Deferred tax assets are recognized for all deductible temporary differences and tax credits to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which they can be utilized. Deferred tax is recognized on temporary differences arising on investments in subsidiaries and associates, except where the timing of the reversal of the temporary difference is controlled by the Group and it is not intended that the temporary difference will reverse in the foreseeable future.

Deferred tax assets and deferred tax liabilities are offset if a legally enforceable right exists to offset current tax assets against current tax liabilities and the deferred taxes relate to the same taxable entity and the same taxation authority.

Pension obligations

Group companies participate in various pension schemes, which conform to the legal regulations and provisions in force in the respective countries. The actual economic effects of pension schemes on the Group are calculated at balance sheet date. An economic obligation is recognized as a liability if the requirements for the recognition of a provision are met. An economic benefit is capitalized provided that this can be used for future Group pension expenses. Freely available employer contribution reserves are capitalized.

Employees of the Swiss group companies are insured as part of the "Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft", which is a separate legal entity and is financed by contributions from both employers and employees. Surpluses or deficits are calculated based on the Pension Fund's financial statements, which have been drawn up in accordance with Swiss GAAP FER 26. The Group's pension costs include the employer contributions accrued in the period as well as any economic effects from the excess/shortfall and the change in employer contribution reserves.

There are subsidiaries outside Switzerland which participate in pension schemes. These funds are treated in the same way as the Swiss plan in terms of accounting, i.e. paid contributions as well as any effects from the excess/shortfall are recorded as expenses. In some countries, there are also pension plans that do not have own assets, whereby the corresponding benefit provisions are recognized directly in the balance sheet and any changes are recognized in the income statement.

Consolidated Financial Statements

Annotations to the consolidated financial statements

1. Business combinations

The following companies were consolidated in 2016 for the first time:

- IDpendant GmbH, Unterschleißheim, Germany, (acquired as per 4 January 2016)
- SANDPIPER Digital Payments Asia Private Limited, Singapore (founded as per 19 April 2016)

SANDPIPER Digital Payments increased its stake in the following entities:

- InterCard AG Informationssysteme, Villingen-Schwenningen, Germany (from 40.1% to 50.3%)
- Ergonomics AG, Zurich, Switzerland (from 51% to 100%)
- Playpass NV, Antwerp, Netherlands (from 22.75% to 36%)
- Payment solutions AG (from 93.7% to 96.85%)

IDpendant GmbH was taken over by majority in January 2016. SANDPIPER Digital Payments Asia Private Limited was founded in April 2016 to enter the Asian market with GoGorilla. InterCard AG Informationssysteme previously accounted for using the equity method is fully consolidated from the 30 June 2016. Ergonomics AG was already controlled in prior year. For Ergonomics AG the consolidation method is unchanged but shares from minority shareholders could be fully purchased. With the participation in the capital increase and the purchase of additional share the stake in Playpass NV could be increased to 36%.

For the investments in the five companies the Group paid KEUR 6'475. Goodwill of KEUR 5'694 resulted from the transactions.

InterCard AG Informationssysteme entered to the consolidation with the following balance sheet items as per 30 June 2016:

EUR	30.06.2016
Cash and cash equivalents	488'582
Trade receivables	1'160'674
Other short term receivables	1'114'495
Inventories	2'491'302
Property, plant and equipment	634'694
Financial assets	676
Intangible assets	971'892
Total assets	**6'862'315**

Trade payables	960'314
Other liabilities	614'027
Financial debts	3'160'091
Provisions	395'357
Equity	1'732'526
Total liabilities and equity	**6'862'315**

IDpendant entered to the consolidation with the following balance sheet items:

EUR	31.12.2016
Licenses and other rights	17'383
Property, plant and equipment	51'518
Inventory	115'409
Receivables and other assets	546'410
Accruals	312'568
Cash & marketable securities	39'205
Total assets	**1'082'493**

EUR	31.12.2016
Equity	-500'048
Provisions	249'219
Current liabilities	841'201
Accruals	492'121
Total liabilities and equity	**1'082'493**

In 2015, Sandpiper Digital Payments did not purchase any new subsidiary. In April 2015, the 100% subsidiary PAIR Solutions GmbH was founded.

Consolidated Financial Statements

2. Trade receivables

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Trade receivables from third parties	4'643'140	2'255'514	105.9%
Allowance for impaired receivables	-384'535	-93'888	309.6%
Total	**4'258'605**	**2'161'626**	**97.0%**

The individually impaired receivables mainly relate to amounts overdue more than 12 months and to customers with solvency risks. Based on past experience with the quality of trade receivables, no material increase in credit losses is expected.

3. Other receivables

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Receivables from related parties	0	492'708	-100.0%
Tax receivables	80'812	66'678	21.2%
Other receivables from third parties	700'154	317'362	120.6%
Total	**780'966**	**876'748**	**-10.9%**

4. Inventories

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Raw material	873'275	251'558	247.1%
Operating supplies	8'381	18'591	-54.9%
Semi-finished goods	181'176	0	100.0%
Finished goods	1'613'774	482'519	234.4%
Work in progress	390'999	456'479	-14.3%
Allowances	-51'595	-113'909	-54.7%
Total	**3'016'010**	**1'095'238**	**175.4%**

5. Property, plant and equipment

EUR	Undeveloped land	Land and buildings	Technical equipment and machinery	Other fixed assets	Total
Historical cost 01.01.2015	212'000	603'371	1'526'268	1	2'341'640
Business combinations	0	0	0	0	0
Additions	0	0	297'460	872	298'332
Disposals	0	0	-526'623	-534	-527'157
Reclassifications	0	0	0	0	0
Translation differences	0	32'032	13'006	0	45'038
Historical cost 31.12.2015/1.1.2016	212'000	635'403	1'310'111	339	2'157'853
Business combinations	0	0	151'100	535'111	686'211
Additions	0	0	88'887	331	89'218
Disposals	0	0	-435'542	-331	-435'873
Translation differences	0	4'633	2'521	0	7'154
Historical cost 31.12.2016	212'000	640'036	1'117'077	535'450	2'504'563
Accumulated depreciation 1.1.2015	0	-17'061	-117'083	0	-134'144
Business combinations	0	0	0	0	0
Annual depreciation	0	-83'544	-434'646	-532	-518'722
Impairment	0	0	0	0	0
Depreciation on disposals	0	0	415'641	532	416'173
Reclassifications	0	0	0	0	0
Translation differences	0	-47	360	0	313
Accumulated depreciation 31.12.2015 / 1.1.2016	0	-100'652	-135'728	0	-236'379
Business combinations	0	0	0	0	0
Annual depreciation	0	-73'701	-384'784	-152'699	-611'185
Impairment	0	0	-643'834	0	-643'834
Disposals	0	0	362'381	329	362'710
Reclassifications	0	0	0	0	0
Translation differences	0	-1'311	-1'889	0	-3'200
Accumulated depreciation 31.12.2016	0	-175'664	-803'854	-152'370	-1'131'889
Net book value 1.1.2015	212'000	586'310	1'409'185	1	2'207'496
Net book value 31.12.2015/ 1.1.2016	212'000	534'751	1'174'383	339	1'921'474
Net book value 31.12.2016	212'000	464'371	313'223	383'080	1'372'675

The Group does not capitalize any interest expenses incurred during the construction period.

The amount shown in the consolidated cash-flow statement for “Investments in property, plant and equipment” includes the property, plant and equipment acquired in the business combination and investments in property, plant and equipment after the acquisition.

Consolidated Financial Statements

6. Intangible assets

EUR	Licenses	Development Costs	Trademarks	Total
Historical cost 1.1.2015	132'318	892'862	1	1'025'180
Business combinations	0	0	0	0
Additions	61'445	1'077'051	0	1'138'496
Disposals	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0
Translation differences	0	41'945	0	41'945
Historical cost 31.12.2015 / 1.1.2016	193'763	2'011'858	1	2'205'621
Business combinations	989'275	0	0	989'275
Additions	510'807	143'099	0	653'906
Disposals	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0
Translation differences	590	14'162	0	14'752
Historical cost 31.12.2016	1'694'434	2'169'119	1	3'863'554
Accumulated Amortization 1.1.2015	-7'421	-33'350	0	-40'771
Business combinations	0	0	0	0
Annual amortization	-108'614	-185'483	0	-294'096
Impairment	0	0	0	0
Amortization on disposals	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0
Translation differences	1'282	892	0	2'174
Accumulated amortization 31.12.2015 / 1.1.2016	-114'753	-217'942	0	-332'695
Business combinations	0	0	0	0
Annual amortization	-152'338	-584'301	0	-736'639
Impairment	-71'856	0	-1	-71'857
Amortization on disposals	0	0	0	0
Reclassifications	0	0	0	0
Translation differences	0	-5'562	0	-5'562
Accumulated amortization 31.12.2016	-338'947	-807'805	-1	-1'146'753
Net book value 1.1.2015	124'897	859'512	1	984'409
Net book value 31.12.2015 / 1.1.2016	79'010	1'793'916	1	1'872'926
Net book value 31.12.2016	1'355'488	1'361'314	0	2'716'801

The additions of EUR 143'099 in development costs are self-generated intangible assets (2015: EUR 1'077'051).

The amount shown in the consolidated cash-flow statement for "Investments in intangible assets" includes intangible assets acquired in the business combination and investments in intangible assets including capitalization of intangibles after the acquisition.

7. Financial assets

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Investments in associates	144'918	2'575'753	-94.4%
Other investments	726'711	726'711	0.0%
Other non-current financial receivables from third parties	593'428	386'886	53.4%
Allowance on non-current financial assets	-573'505	-665'090	-13.8%
Total	891'552	3'024'260	-70.5%

Investments in associates contain the 36% investment in Playpass NV (2015 23%). In prior year the position included also Inter-Card AG Informationssysteme which is now fully consolidated.

Playpass NV main balance sheet positions are:

EUR	31.12.2016
Licenses and other rights	883'243
Property, plant and equipment	510'002
Financial assets	77'717
Receivables and other assets	288'130
Cash	101'838
Total assets	1'860'930

EUR	31.12.2016
Equity	402'910
Non-current liabilities	715'385
Current liabilities	742'635
Total liabilities and equity	1'860'930

In 2015, SANDPIPER Digital Payments AG acquired a strategic investment in SmartLoyalty AG. It is presented in other investments.

Other investments contain fully impaired investments in companies in liquidation and participations in companies where the Group holds less than 20% of the voting rights and does not have significant influence.

Allowance on non-current financial assets refers to loans to third parties with solvency risks and the mentioned impairments on investments.

8. Trade payables

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Trade payables from third parties	3'352'261	2'326'212	-30.0%
Total	3'352'261	2'326'212	-30.0%

9. Other liabilities

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Other liabilities to third parties	3'032'085	2'167'464	39.9%
Other liabilities to related parties	0	284'307	-100.0%
Total	3'032'085	2'451'771	23.7%

Consolidated Financial Statements

10. Financial debts

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Bank debts	1'155'815	122'660	842.3%
Loans from related parties	2'212'685	294'272	651.9%
Convertible Loans	4'742'000	0	100.0%
Other financial liabilities	437'540	167'512	161.2%
Total current financial debts	8'548'040	584'443	1362.6%

The increase in bank debts results from the first time consolidation of InterCard AG Informationssysteme (KEUR 1'019)

Loans from related parties are from Manfred Boersch, Cornelius Boersch as well as from Manfred Rietzler.

SANDPIPER Digital Payments AG issued KEUR 4'742 (KCHF 5'000) convertible loans. They are carried at nominal value. The interest rate applied is 4%. In prior year it was presented as non-current.

The non-current financial liabilities reflect the overdraw and accumulated interest of Multicard B.V. and SANDPIPER Digital Payments AG.

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Loans from related parties	19'550	74'314	-73.7%
Loans from banks	2'285'199	421'418	442.3%
Convertible Loans	0	4'742'000	100.0%
Total non-current financial debts	2'304'749	5'237'732	-56.0%

There are no non-current financial liabilities with a duration of more than 5 years.

The convertible loan is now presented as a current financial liability.

11. Provisions

EUR	Taxes	Retirement benefit obligations	Restructurings	Fan deposits	Other	Total
Provisions 1.1.2015	0	0	0	4'956'000	1'357'621	6'313'621
Translation differences	0	0	0	0	0	0
Business Combinations	0	0	0	0	0	0
Additional provisions	6'163	0	0	1'531'779	2'073'180	3'611'122
Provisions used	0	0	0	-2'838'853	-496'625	-3'335'478
Reversal of provisions	0	0	0	0	0	0
Provisions 31.12.2015 / 1.1.2016	6'163	0	0	3'648'926	2'934'176	6'589'265
thereof current provisions	6'163	0	0	1'229'840	157'762	1'393'765
Translation differences	86	0	0	0	261	346
Business Combinations	40'169	0	0	0	604'407	644'576
Additional provisions	41'115	0	0	1'555'548	2'410'542	4'007'205
Provisions used	-569	0	0	-1'867'732	-359'054	-2'227'355
Reversal of provisions	0	0	0	0	-19'203	-19'203
Provisions 31.12.2016	86'964	0	0	3'336'742	5'571'129	8'994'834
thereof current provisions	86'964	0	0	1'532'324	939'587	2'558'875

Other provisions mainly refer to bonuses of KEUR 1’285 (prior year KEUR 1’129) and the residual purchase price for the investment in Ergonomics AG of KEUR 3’150 (prior year KEUR 1’385).

Consolidated Financial Statements

12. Goodwill accounting

Goodwill is recognized in equity at the time of purchase of a subsidiary or an investment in an associated company. The theoretical capitalization of goodwill, based on a useful life up to 5 years, would have the following impact:

Balance sheet in EUR	31.12.2016	31.12.2015
Reported equity including minority shareholders	-12‘799‘872	-3‘609‘357
Equity financing	n/a	n/a

Historical cost goodwill		
At the beginning of the financial year	37'390'998	35'881'605
Additions	5'694'168	1'509'393
Disposals	0	0
At the end of the financial year	43'085'166	37'390'998

Accumulated amortization		
At the beginning of the financial year	12'675'760	1'474'738
Additions	8'129'789	7'251'791
Impairments	8'695'624	3'949'232
Disposals	0	0
At the end of the financial year	29'501'173	12'675'761

Theoretical net book value of goodwill	13'583'993	24'715'237
Theoretical equity including minority shareholders and goodwill	784'121	21'105'880
Theoretical equity financing	2.7%	54.1%

Impact of the theoretical amortization of goodwill on net loss:

Income statement in EUR	01.01.2016 31.12.2016	01.01.2015 31.12.2015
Reported net loss	-8'190'612	-4'028'439
Theoretical amortization of goodwill	-16'825'413	-11'201'022
Net loss after amortization of goodwill	-25'016'025	-15'229'461

Goodwill resulting from the payment solutions transactions is fully impaired (KEUR 8’696) due to the insolvency procedures.

Consolidated Financial Statements

13. Segment information

Net revenue in the operating segments (in EUR):

01.01.2015 31.12.2015	Sport & Events	Campus & Corporate	Security & Services	Investing activities	Elimination	Total
Third parties	7'636'898	4'032'745	6'513'734	120'000	0	**18'303'377**
Group	13'000	26'597	974'147	0	-1'013'744	**0**
Net Sales	7'649'898	4'059'342	7'487'881	120'000	-1'013'744	**18'303'377**
Net income	-409'326	-1'051'712	73'904	-2'641'305	0	**-4'028'439**

01.01.2016 31.12.2016	Sport & Events	Campus & Corporate	Security & Services	Investing activities	Elimination	Total
Third parties	5'503'490	11'936'029	11'484'235	0	0	**28'923'754**
Group	0	22'087	186'401	0	-208'488	**0**
Net Sales	5'503'490	11'958'116	11'670'636	0	-208'488	**28'923'754**
Net income	-3'132'901	-1'084'374	303'330	-4'276'667	0	**-8'190'612**

Net revenue in the regional markets:

EUR	01.01.2016 31.12.2016	01.01.2015 31.12.2015	Change
Switzerland	11'818'074	10'974'182	7.7%
Germany	14'321'674	4'526'487	216.4%
Netherlands	2'611'095	3'505'022	-25.5%
United Kingdom	35'782	143'070	-75.0%
Other	345'617	168'361	105.3%
Eliminations	-208'488	-1'013'744	-79.4%
Total	**28'923'754**	**18'303'377**	**58.0%**

Due to the rapid growth of the company the management changed its reporting segments. The segments “Polyright”, “Payment Solutions” and Multicard are replaced by “Sports & Events”, “Campus & Corporate” and “Security and Services”. The segment “Investing Activities” is unchanged.

Consolidated Financial Statements

14. Earnings per share

Basic earnings per share

EUR	01.01.2016 31.12.2016	01.01.2015 31.12.2015
Net loss attributable to shareholders of SANDPIPER Digital Payments AG	-8'274'789	-4'028'553
Number of shares outstanding	210'345'451	167'406'344
Basic earnings per share	-0.04	-0.02

Diluted earnings per share

EUR	01.01.2016 31.12.2016	01.01.2015 31.12.2015
Net loss attributable to shareholders of SANDPIPER Digital Payments AG	-8'274'789	-4'028'553
Interest on convertible loans	181'837	81'234
Adjusted net loss	-8'092'953	-3'947'320

EUR	31.12.2016	31.12.2015
Number of shares issued	211'695'028	168'406'344
Treasury shares	-1'349'577	-1'000'000
Potential number of shares from convertible loans	16'666'667	16'666'667
Potential number of shares outstanding	227'012'118	184'073'011

Diluted earnings per share	-0.04	-0.02

15. Income taxes

EUR	01.01.2016 30.06.2016	01.01.2015 30.06.2015	Change
Current income taxes	43'232	9'876	337.7%
Deferred taxes	0	0	0.0%
Total	**43'232**	**9'876**	**337.7%**

Reconciliation of the Group's effective tax rate:

EUR	01.01.2016 30.06.2016	01.01.2015 30.06.2015	Change
Net loss before taxes	-8'147'380	-4'018'563	-7'780'453
Expected income taxes rate	10.0%	19.3%	
Total expected income taxes	-814'738	-775'583	5.0%
Change in unrecognized tax losses from prior years	857'970	785'459	9.2%
Non-taxable income / Non-tax-deductible expenses	0	0	0.0%
Adjustments recognized for current taxes in prior years	0	0	0.0%
Change in the applicable tax rate on temporary differences	0	0	0.0%
Total income taxes	43'232	9'876	337.7%
Effective tax rate	-0.5%	-0.2%	

SANDPIPER Digital Payments AG has unused taxable loss carry forwards of EUR 46.3 million (prior year: EUR 22.7 million) for which no deferred tax asset is capitalized. Based on a tax rate of 19.3% the potential deferred tax asset amounts to EUR 8.9 million (2015: EUR 4.4 million).

16. Contingencies

Sureties and Guarantees

As in prior year no guarantees to third parties were given.

Pledged Assets

Total assets pledged by group companies to guarantee their commitments amounted to KEUR 2'023 (2015: KEUR 1'572).

Pledged assets:

EUR	31.12.2016	31.12.2015
Cash and cash equivalents	16'576	138'074
Trade receivables	420'693	458'922
Other short term receivables	15'681	28'614
Inventories	768'679	270'148
Prepayments and accrued income	42'220	42'220
Property, plant and equipment	516'566	573'697
Financial assets	242'288	60'300
Total	2'022'703	1'571'974

Consolidated Financial Statements

17. Treasury shares

In 2016 the company purchased 5.8 million shares which were used as part of the purchase price of Ergonomics AG and the purchase of additional SmartLoyalty shares.

During 2015 the company acquired 4.5 million shares which were used as part of the purchase price of SmartLoyalty AG. The residual 3'840'404 shares were used as part of the purchase price of Ergonomics AG in early July 2016. In December SANDPIPER Digital Payments purchased another 1.0 million shares.

	Number	Price	Volume
Opening balance 1.1.2015	0		0
Acquisitions	5'500'000	0.13	718'679
Disposals	-4'500'000	0.12	-518'679
Balance 31.12.2015/ 1.1.2016	1'000'000		200'000
Disposals	-5'390'003	0.21	-1'131'901
Acquisitions	5'739'580	0.21	1'212'226
Closing balance 31.12.2016	1'349'577		280'325

18. Leasing and other commitments

EUR	31.12.2016	31.12.2015	Change
Purchase commitments	0	0	0%
Investments in property, plant and equipment	0	0	0%
Operating lease commitments	1'671'559	737'476	126.7%
Duration			
Less than 1 year	859'543	393'388	
Between 1 and 5 years	720'312	344'088	
Over 5 years	91'703	0	

19. Derivative financial instruments

As in prior year there are no outstanding derivatives.

20. Related party transactions

In 2016, SANDPIPER Digital Payments AG purchased 3.5 million treasury shares for a total amount of KEUR 805 from Manfred Boersch, 1.2 million treasury shares from Mountain Partners AG for a total amount of KEUR 285 and from Manfred Rietzler 1.0 million treasury shares from KEUR 230.

From Cornelius Boersch Sanpiper purchased 157k shares of InterCard AG Informationssysteme for a total amount of KEUR 1'157.

Charges from Mountain Partners AG for administrative expenses amount to KEUR 114.

Management fees to Mountain Capital Management AG, a subsidiary of Mountain Partners AG, amounted to KEUR 140 (2015: KEUR 137). In prior year there were several other transactions with Mountain Capital Management AG. All transactions were at arm's length.

During 2016 SANDPIPER Digital Payments increased its stake in Playpass NV to 36%. In prior year a share of 22.8% of Playpass NV was acquired.

EUR	31.12.2016	31.12.2015
Carrying Amounts		
Investments in associates	144'918	2'575'753
Goodwill (directly recognized in equity) from associates	1'507'751	1'660'886

Certain members of the Board of Directors are employed by Mountain Capital Management AG. Mountain Capital Management AG is not charging any fee to SANDPIPER Digital Payments AG for these specific services provided.

Consolidated Financial Statements

21. Retirement benefit obligations

The Group has no employer contribution reserves. The pension plans in which the Group participates have no surpluses or deficits. The Group's economic share is unchanged to prior year zero. The pension benefits expenses are as following:

Pension benefit expenses	Contributions concerning the business period	Pension costs within personnel expense	
in EUR	01.01.2016 31.12.2016	01.01.2016 31.12.2016	01.01.2015 31.12.2015
Pension plans without surplus / deficit	442'959	442'959	420'674
Total	442'959	442'959	420'674

Potential surpluses in the pension plan are not intended to be economically used by the Group. The Group has no additional funding obligation towards the plans.

22. Share-based payments

Four employees are in share based bonus schemes. 3'333'000 shares (prior year 5'083'000 shares) are considered to be delivered to the employees with a vesting period up to three years, 4'596'056 (prior year 3'096'056) will be cash settled. The cash-settled scheme is provided for. See also note 11. The equity-settled plans are recorded in capital reserves. Total expense recorded for the plans amount to KEUR 256 (prior year KEUR 568).

22. Events after the balance sheet date

Payment solution AG had to apply for insolvency. As a consequence the assets of payment solution are carried at liquidation value. The change in valuation led to a total impairment of KEUR 1'163.

There were no other subsequent events with effect on the financial statements as per 31 December 2016.

The financial statements 2016 were approved by the board of directors on 9 June 2017.

Consolidated Financial Statements

23. Subsidiaries and participations

Company name	Country	Registered Office	Seg-ment	Share capital in 1'000	Share of capital in %	Share of voting rights in %	Method
AZEGO Technology Services (US) Inc.	USA	Ramsey	IA	USD 50	15	15	B
AZEGO TS Ltd.	UK	Reading	IA	GBP 400	10	10	B
Control Systems GmbH & Co. KG	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 15	26	26	V
COSMO.ID GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 25	25	25	V
E24 AG	Switzerland	Zurich	SS	CHF 250	100	100	V
Ergonomics AG	Switzerland	Zurich	SS	CHF 800	100	100	V
hattrick GmbH	Germany	Hamburg	SE	EUR 13	97	97	V
IDpendant GmbH	Germany	Unterschleiß-heim	SS	EUR 25	64	64	V
InterCard AG Informationssysteme	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 1'517	50	50	V
InterCard GmbH Kartensysteme	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 1'600	50	50	V
IntraKey technologies AG	Germany	Dresden	CC	EUR 100	50	50	V
Mobile Services GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 105	50	50	V
Multi-Access AG, Adliswil (CH)	Switzerland	Adliswil	CC	CHF 100	50	50	V
Multicard GmbH	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 30	50	50	V
Multicard Netherland B.V.	Nether-lands	Oud-Beijerland	SE	EUR 18	100	100	V
PAIR Solutions GmbH	Germany	Elmshorn	CC	EUR 25	100	100	V
payment solution AG	Germany	Hamburg	SE	EUR 1'190	97	97	V
payment solution services GmbH	Germany	Hamburg	SE	EUR 13	97	97	V
payment solution services Ltd.	UK	London	SE	GBP 2	97	97	V
Playpass NV	Belgium	Antwerp	SS	EUR 131	36	36	E
Polyright AG	Switzerland	Sion	CC	CHF 400	100	100	V
Prima Live Ltd.	Malta		IA	EUR 7	17	17	B
Professional Services GmbH Datentechnik	Germany	Villingen-Schwenningen	CC	EUR 60	35	35	V
Rumble Media GmbH	Germany	Karlsruhe	IA	EUR 160	1	1	B
SANDPIPER Digital Payments Asia Private Ltd	Singapore	Singapore	SS	SGD 150	100	100	V
SmartLoyalty AG	Germany	Wiesbaden	IA	EUR 190	15	15	B
smava GmbH	Germany	Berlin	IA	EUR 1'743	1	1	B

Consolidation method
V Full consolidation
Q Proportionate consolidation
E Equity method
B Current value

Segments
IA Investing activities
CC Corporat & Campus
SE Sport & Events
SS Security & Services

Consolidated Financial Statements

SANDPIPER Digital Payment AG increased its stake in Antwerp based PlayPass NV from 23% to 32%. The purchase of 64% of IDpendant could be announced in February. The foundation auf SANDPIPER Digital Payments Asia Private Ltd and the acquiring the assets of Singapore-based cashless payment startup, GoGORILLA, enhanced Sandpiper's footstep in Asia. End of June SANDPIPER Digital Payments AG increased its stake in InterCard AG Informationssysteme from 40% to 50.4%. The stake in payment solution ag is increased from 94% to 97%.

In prior year SANDPIPER Digital Payments took a strategic 23% investment in PlayPass NV, Belgium. In addition, SANDPIPER Digital Payments extended its technological platform through an investment in SmartLoyalty AG, Germany (15%). SANDPIPER Digital Payments increased its investment in InterCard AG from 25% to 40%.

In 2015 the investment in Carbon Equity AG was disposed. Kuponjo GmbH and Herrenschmiede GmbH filed for insolvency.

Disclaimer & Impressum

Disclaimer

This Annual Report does not represent investment, legal or taxation advice of any kind. The information contained herein is intended only as information and does not in any way constitute an offer or recommendation for the purchase of securities or any other financial instrument, or likewise the sale thereof. This Annual Report may contain unaudited third party information. To the extent that this Annual Report contains forward-looking statements, such statements are subject to risks and uncertainties that could cause actual results to substantially differ from those expressed in the forward looking statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors that are beyond the control of SANDPIPER Digital Payments AG, such as but not limited to future market conditions, the behaviour of other market participants, and the actions of government regulators. SANDPIPER Digital Payments AG does not assume any responsibility relating to forward-looking statements contained in this Annual Report and undertakes no obligation to revise or update any forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.Any claims arising out of or in connection with the terms and conditions of this disclaimer are governed by Swiss law.

Impressum

SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

Layout: vitolution.de

SANDPIPER Digital Payments AG
Poststrasse 17
9001 St. Gallen
Schweiz

Tel +41 44 783 80 30
Fax +41 44 783 80 40

SANDPIPER
DIGITAL PAYMENTS